

AUSGABE NR. 153 - OKTOBER/NOVEMBER 2022

SEEBACHTALER NEWS

INFORMATIONSBLETT DER POLITISCHEN GEMEINDE HÜTTWILEN



Aktiv leben zwischen Seen und Reben.

HÜTTWILEN - NUSSBAUMEN - UERSCHHAUSEN

Titelbild: Luftaufnahme Nussbaumersee

Foto: Heinz Gutersohn aus Nussbaumen, magic-eye.ch

Politische Gemeinde Hüttwilen
Kanzleiweg 4
8536 Hüttwilen
seebachtaler@huettwilen.ch
Tel. 058 346 06 66

Alle Rechte vorbehalten



Speed-Interview mit der Gemeindepräsidentin

In dieser Ausgabe der Seebachtaler News lassen wir die Gemeindepräsidentin anlässlich ihres einjährigen Amts-Jubiläums zu Wort kommen. Und zwar in Form eines spontanen Interviews mit zehn Fragen. Sabina Peter Köstli konnte sich nicht auf das Interview vorbereiten und hatte nur wenig Zeit für die möglichst kurzen Antworten. Fairerweise erhielt sie dafür zum Schluss noch Gelegenheit für einen abschliessenden Kommentar.

Wie fühlst du dich nach einem Jahr im Amt?

Ich fühle mich gut, herausgefordert, aber gut. Ich hatte ja diese Herausforderung gesucht und sie hier auch wirklich gefunden.

Wie hast du deinen Einstieg wahrgenommen?

Ich habe meinen Einstieg als sehr angenehm wahrgenommen und bin von allen sehr freundlich aufgenommen worden, von den Mitarbeitenden in der Verwaltung, von den Gemeinderatsmitgliedern und auch step by step von der Bevölkerung.

Was hat dich im neuen Amt am meisten beeindruckt?

Die Vielfalt der Aufgaben beeindruckt mich wirklich. In grösseren Verwaltungen bekommt man weniger mit, was im Detail alles läuft als hier in der Kanzlei, wo meine Tür meist offen ist. Wir tauschen uns in der Pause auch aus und so erhalte ich einen grösseren Einblick in die enorme Vielfalt und Tiefe der Themen.

Was hast du in diesem Amt so nicht erwartet?

Teilweise der Widerstand gegen Projekte. Andererseits zeugt das ja auch vom Interesse der Bevölkerung an der Gemeinde, was ich sehr lobenswert finde. Wir versuchen im Gemeinderat unser Bestes zu geben und im Sinne der Bevölkerung zu agieren. Zudem haben wir gesetzliche Auflagen, an die wir uns halten müssen. Eine klare Kommunikation ist uns sehr wichtig. Wie es sich gezeigt hat, muss die Kommunikation allerdings noch verbessert werden.

Was mich aber auch überrascht hat, ist das aussergewöhnliche operative Engagement der Gemeinderäte. Das kannte ich bisher so nicht.



Was sind für dich die besonderen Herausforderungen des Amtes?

Wie erwähnt, die Kommunikation! Die Schwierigkeit besteht darin, Thematik und Entscheide verständlich und nachvollziehbar an die Bevölkerung zu übermitteln und sie für Vorhaben zu gewinnen.

Wie funktioniert der Gemeinderat als Team?

Aus meiner Sicht funktioniert die Zusammenarbeit sehr gut und ich erachte sie als kollegial. Die Entscheide werden mitgetragen und die Verschwiegenheit funktioniert, was die Basis einer guten Zusammenarbeit darstellt.

Manchmal wünschte ich mir jedoch etwas kontroversere Diskussionen, auch ressortübergreifend.

Wie hast du die Begegnungen mit der Bevölkerung erlebt?

Ich habe sie als sehr angenehm empfunden. Mein Mann und ich wurden mit offenen Armen aufgenommen, was nicht immer selbstverständlich ist bei Neuzuzüglern.

Was sind deine Zielsetzungen für die nächste Legislatur?

Das sind die diversen Projekte, die anstehen, grosse aber auch spannende Projekte. Dies sind vor allem die Projekte im Zusammenhang mit Landwirtschaft und Natur, die Gewässerraumausscheidung, die Revitalisierung des Seebachs und die Ausscheidung der geschützten Naturob-



jekte. Aber auch ein neues Kanzleigebäude und das Generationenhaus sind grosse Herausforderungen. Weiter stehen der Ausbau der schulgängigen Kinderbetreuung an und natürlich das Thema KiTa. Die Schliessung der provisorischen KiTa hat mich sehr betroffen gemacht und es ist mir sehr wichtig, hier eine nachhaltige Lösung zu finden.

Ein weiterer Punkt ist das Thema Versorgungssicherheit, das aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage hinzugekommen ist.

Was ist dein Wunsch an die Gemeinde und an die Bevölkerung?

Ich wünsche mir mehr Offenheit für den Umgang mit Veränderungen. Im Gemeinderat müssen wir weiterhin nach Kräften versuchen, unsere Sache gut zu machen. Ich wünsche mir aber auch seitens der Bevölkerung, dass unser Engagement mit mehr Vertrauen belohnt wird.

In diesem Sinne freue ich mich, wenn die Sprechstunden bei mir genutzt werden, um sich offen auszutauschen.

Was fehlt heute noch in der Gemeinde? Was braucht die Gemeinde?

Wir haben einiges gemacht für die ältere Generation, haben einen funktionierenden Seniorenrat, wir haben Alterswohnungen und Plätze gesichert in Pflegeheimen. Sehr gerne würde ich daher die Stimme der Jugend hören, die covidbedingt schwere Zeiten hinter sich hat.

Schlusswort der Gemeindepräsidentin

Mir ist es wichtig und ich wünsche mir nach wie vor, dass wir unsere Gemeinde gemeinsam gestalten. Dass die Bevölkerung und der Gemeinderat es schaffen, Projekte gemeinsam und konstruktiv voranzubringen.

Besten Dank an Sabina Peter Köstli für das spontane und interessante Interview.

Das Interview wurde geführt von:

Bruno Kaufmann

Chefredaktor Seebachtaler News

Termine für Sprechstunden mit der Gemeindepräsidentin

Jeweils von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Gemeindeverwaltung

- Donnerstag, 29. September
- Donnerstag, 27. Oktober
- Donnerstag, 24. November

Staats- und Gemeindesteuern Steuerbezug dritte Rate 2022

Am 31. Oktober 2022 wird die dritte Rate der Staats- und Gemeindesteuern 2022 zur Zahlung fällig. Wir danken Ihnen für Ihre fristgerechte Überweisung.

Bitte verwenden Sie dafür die vom Steueramt vorgedruckten Einzahlungsscheine mit der entsprechenden Referenznummer. Sie ermöglichen damit eine rationelle Verarbeitung der Zahlungen und helfen uns, den administrativen Aufwand klein zu halten. Besten Dank.

Steueramt Hüttwilen

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Dies ist ein Inserat des Typs: **1/8 Seite quer** mit der Grösse 30 x 165 mm und einem Preis von Fr. 50.-.

1. August Feier - Gewitter statt Feuerwerk

Die diesjährige 1. August Feier fand in Nussbaumen statt und wurde organisiert vom Turnverein Nussbaumen. Für die Gastronomie war das Team des Restaurants Löwen zuständig. Um es gleich vorweg zu nehmen - sie haben dies grossartig gemacht. Die Teams waren sehr engagiert und gut durchorganisiert.

Auch die musikalische Unterhaltung, vom Duo Emanuel Reiter, Singer/Songwriter, begleitet von Gigi (Christian Wild) am Keyboard war ein Ohrenschmaus. Gekonnt und mit viel Gefühl servierten sie ihre Songs zur Gastwirtschaft.



Der offizielle Teil wurde eröffnet mit der Ansprache der Gemeindepräsidentin, Sabina Peter Köstli. Im Laufe des weiteren Abends wurde der offizielle Teil gelegentlich durch ein paar Regentropfen begleitet, was aber die Festivitäten nicht gross störte. Sabina Peter Köstli wusste viel Interessantes und Amüsantes zu berichten über den Zusammenschluss zu unserer Politischen Gemeinde. Unter anderem auch darüber, dass das Kantonsarchiv etwas Mühe hat, Hüttwilen und Hüttlingen auseinanderzuhalten.



Acht weitere Gastrednerinnen und Gastredner 'aus dem Volk' durften anschliessend ihre Geschichten, Ansichten und Eindrücke über unsere Gemeinde vortragen. Zum Anlass des Bestehens von 25 Jahren Politische Gemeinde Hüttwilen war das nicht nur eine gute und passende Idee, sondern auch eine sehr sympathische und mutige Geste der Vortragenden. Wer das schon einmal gemacht hat, weiss, dass es nicht gerade einfach ist, vor Publikum eine Rede zu halten.

Die Rednerinnen und Redner wurden denn auch mit entsprechendem Applaus gewürdigt., sorgten sie doch auch mit interessanten und lustigen Anekdoten immer wieder für Lacher.

Im Namen der Gemeinde sei an dieser Stelle den Rednerinnen und Rednern nochmals ganz herzlich gedankt. Unser Dank geht an:

- Luisa Peter, Hüttwilen
- Guido Fischer, Hüttwilen
- Simone Rüegg, Nussbaumen
- Hans Huber, Hüttwilen
- Armin Pleisch, Hüttwilen
- Nicola und Fabian Böhi, Hüttwilen
- Evelyne Hagen Freund, Hüttwilen

Leider war Petrus während der Rede von Armin Pleisch plötzlich etwas schlechter Laune, was aber ganz sicher nicht am Redner lag. Und die beiden Schüler Nicola und Fabian manövrierten sich tapfer und mit viel Humor durch die stärker werdenden Regentropfen. Evelyne Hagen Freund ermunterte Petrus dann vermutlich mit ihrer Rede über See und Badi, das Wasser mit dem Bad auszuschütten. Statt verfrühtes Feuerwerk gab es verfrühtes Gewitter. Aber es ist ja auch nicht



überliefert, ob es 1291 schönes Wetter war oder nicht und an der ungeraden Zahl von 731 Jahren kann es auch kaum gelegen haben. Jedenfalls harteten viele Gäste aus, bis dann der eigentliche Regenschauer den Festivitäten ein nasses Ende bescherte. Gewitter statt Feuerwerk - ökologischer geht es kaum.

Bruno Kaufmann
Gemeinderat Medien



Die Rednerinnen und Redner

Badi Hüttwilen Abbruch und Baustart

Die Ausräumarbeiten des Kioskes und der Garderoben haben bereits am 15. September 2022 begonnen. Die Gegenstände werden zwischengelagert, damit so viel als möglich in der neuen Badi wieder seinen Platz findet.

Die überzähligen Garderoben-Kleiderkästli werden wir im Frühling verkaufen. Falls Sie ein Stück Geschichte, ein Andenken an die alte Badi für sich möchten, dürfen Sie sich per Mail bei evelyne.hagen@huettwilen.ch melden. Die Interessenten werden dann von uns im Frühling benachrichtigt.

Der Zugang zum See ist für die Öffentlichkeit während den Bauarbeiten sehr eingeschränkt, teilweise sogar ganz gesperrt. Wir bitten Sie um Verständnis.

Die Bauphase hält ein paar grosse Herausforderungen bereit; die Verteuerung der Baumaterialien mit knapper Verfügbarkeit, die Einhaltung des Budgets, sowie der straffe Zeitplan. Wir sind aber zuversichtlich, dass die neuen Gebäude im Mai 2023 bereit für die Badesaison sein werden.

Evelyne Hagen Freund
Gemeinderätin Badestellen

Mike Fritschi
Gemeinderat Liegenschaften





Zwischenbericht Ukraine Spende Fonds

In der Ausgabe Nr. 151 vom Juni/Juli 2022 haben wir Sie über den Spende Fonds für die aus der Ukraine geflüchteten Personen informiert. Es sind weitere Spenden eingegangen. Dafür bedankt sich die Politische Gemeinde herzlich bei der Bevölkerung.

Die Politische Gemeinde Hüttwilen ist sich bewusst, dass es Aufgabe der Gemeinde ist, den Asylsuchenden Hilfestellung zu bieten. Die regulären Zahlungen, wie zum Beispiel Unterkunft, Lebensunterhalt, Taschengeld und Gesundheitsversorgung, wurden nicht über den Fonds finanziert. Mit den Spendengeldern konnten wir den Geflüchteten eine zusätzliche Freude bereiten und den Einstieg in das neue Land/Leben etwas erleichtern. Für die Bewilligung eines Antrags werden verschiedene Kriterien berücksichtigt, wie zum Beispiel die Höhe des Betrags, ob die Anfrage der sprachlichen oder kulturellen Integration dient und ob eine Motivation für die Tätigkeit vorhanden ist.

Es wurden zum Beispiel Velos für den täglichen Schulweg und Feriencamps (Fussball und Rock 'n' Roll) für Kinder bewilligt. Einer Familie mit Kindern wurde eine Mikrowelle zu Verfügung gestellt und die RestEssBar Frauenfeld wurde unterstützt, da viele Personen aus unserer Gemeinde sich dort mit günstigen Lebensmitteln versorgen. Auch wurden die Betreuungskosten für ein Kleinkind übernommen für die Zeit, bei welcher die Mutter am Deutschkurs teilgenommen hat.

Der von der Gemeinde organisierte Deutschunterricht in der Primarschule Hüttwilen, sowie das Schulmaterial wurden ebenfalls aus diesem Fonds finanziert.

Evelyne Hagen Freund
Gemeinderätin Soziales

Mario Poletti
Gemeinderat Asylwesen



Mahlzeitendienst Thur-Seebach

Die Politischen Gemeinden sind verpflichtet, einen Mahlzeitendienst für Einwohnerinnen und Einwohner anzubieten, die vorübergehend oder dauernd nicht in der Lage sind, die Mahlzeiten selbst zu kochen.

Die Gemeinden Herdern, Hüttwilen, Neunforn Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen haben sich für diese Aufgabe im **Mahlzeitendienst Thur-Seebach** zusammengeschlossen.



Wir suchen zuverlässige Frauen und Männer, die bereit sind, die Mahlzeiten auszuliefern.

Sie holen die Mahlzeitboxen im Alters- und Pflegezentrum Stammertal ab und liefern Sie an die Bezüger/innen in den verschiedenen Gemeinden aus.

Voraussetzung sind ein eigenes Auto und Freude am Umgang mit Betagten. Die **Einsatzzeiten** sind alle 4-5 Wochen eine Woche (Montag bis Freitag) von 11.00 Uhr bis ca 13.30 Uhr.

Als ehrenamtliche/r Fahrer/innen erhalten Sie eine **Kilometerentschädigung** und sind über das SRK während den Fahrten **versichert**.

Sind Sie an dieser Aufgabe interessiert oder möchten noch mehr Informationen zum Einsatz, dann melden Sie sich bitte beim Mahlzeitendienst Thur Seebach, **Angie Weber, Telefon 079 175 17 55** mahlzeitendienst@thur-seebach.ch



Neue Bestimmungen im Schweizer Erbrecht ab 2023

Es gibt wesentliche Änderungen im Erbrecht, wodurch individuell allfälliger Handlungsbedarf entstehen kann. Der erste Teil der Revision des Schweizer Erbrechts tritt am 1. Januar 2023 in Kraft. Eine weitere Teilrevision behandelt das Unternehmenerbrecht. Details und Inkrafttreten sind hier noch offen.

Was bleibt gleich

Die gesetzlichen Erbteile erfahren keine Änderung. Weiterhin folgt das Gesetz der Blutsverwandtschaft (inkl. Adoption). Nähere Verwandte schliessen Entferntere aus. Solange der Erblasser Nachkommen hinterlässt, schliessen diese alle anderen Verwandten aus. Der überlebende Ehepartner/eingetragene Partner* erbt nach Gesetz immer. Der Erblasser hinterlässt:

- Nur Nachkommen (100 %)
- Ehepartner (50 %) und Nachkommen (50 %)
- Ehepartner (75 %) und Erben im elterlichen Stamm (25 %)
- Ehepartner (100 %) und Erben im grosselterlichen Stamm (0 %)

Der Pflichtteil des Ehepartners bleibt bei 50 % seines gesetzlichen Erbteils.

Weiterhin sind Konkubinatspartner keine gesetzlichen Erben, unabhängig von der Dauer der Partnerschaft und allfälligen gemeinsamen Nachkommen. Sie müssen, unter Berücksichtigung der frei verfügbaren Quote, ausdrücklich mit letztwilliger Verfügung begünstigt werden.

Was ändert sich

Die Pflichtteile erfahren nachstehende Änderungen:

- Der Pflichtteil der Nachkommen beträgt neu noch 50 % (bisher 75 %) ihres gesetzlichen Erbteils
- Der Pflichtteil erbberechtigter Eltern fällt weg (bisher 50 % des gesetzlichen Erbteils)
- Der Pflichtteilsschutz unter Ehepartnern nach Einleitung eines Scheidungsverfahrens fällt weg, sofern die Scheidung auf gemeinsames Begehren eingeleitet oder fortgesetzt wird, oder wenn die Ehepartner vor Einleitung des Verfahrens mindestens zwei Jahre getrennt gelebt haben.

Nutzniessung zugunsten Ehepartner

Wie bisher kann der Erblasser dem Ehepartner die Nutzniessung an den gemeinsamen Nachkommen zufallenden Erbteil von 50 % des Nachlasses zuwenden. Die dann frei verfügbare Quote des Nachlasses beträgt neu 50 % (bisher 25 %) und kann zusätzlich dem Ehepartner zu freiem Eigentum zugesprochen werden. Verheiratet sich der Ehepartner wieder, fällt die Nutzniessung auf der Hälfte (Pflichtteil) des den Nachkommen zugefallenen Erbteils dahin.

Vorschlagszuweisung im Ehevertrag

Neu ist im Gesetz ausdrücklich festgehalten, dass, bei gemeinsamen Nachkommen, die überhäufige Vorschlagszuweisung an den überlebenden Ehepartner nicht in der Pflichtteilsberechnung berücksichtigt wird.

Schenkungsverbot bei Abschluss von Erbvertrag

Lebzeitige Vermögensabtretungen, abgesehen von Gelegenheitsgeschenken, können von Erbvertragsparteien angefochten werden, sofern diese Schenkungsmöglichkeiten nicht ausdrücklich im Erbvertrag vorgesehen sind.

Klarstellung Behandlung der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) im Todesfall

Das Gesetz hält neu ausdrücklich fest, dass die durch Todesfall fälligen Guthaben aus der Säule 3a (Versicherung und Bank) direkt dem/den Begünstigten zufallen. Begünstigte haben einen direkten Anspruch gegenüber der Vorsorgeeinrichtung auf Auszahlung, unabhängig von ihrer Erbenstellung. Die Leistungen aus der Säule 3a gehören somit nicht zum Nachlassvermögen. Sie werden im Umfang des Rückkaufwertes (Versicherung) resp. des ausbezahlten Kapitals (Bankstiftung) jedoch für die Berechnung der Pflichtteile berücksichtigt und können bei deren Verletzung herabgesetzt werden. Dies gilt analog auch weiterhin für Begünstigungen aus rückkaufsfähigen Versicherungsprodukten der Säule 3b.

Handlungsbedarf

Es gibt keine Übergangsbestimmungen. Massgebend für das anwendbare Recht ist der Zeitpunkt des Todes des Erblassers, unabhängig vom Zeitpunkt der Erstellung der letztwilligen Verfügung. Um Auslegungsschwierigkeiten zu vermeiden,



wird empfohlen, bisherige letztwillige Verfügungen (Testamente und Erbverträge) zu überprüfen und allenfalls zu ergänzen/klarzustellen.

- Wenn Erben auf den Pflichtteil beschränkt worden sind – soll dieser gemäss neuen Bestimmungen gelten oder sollen die bisherigen Quoten weiterhin Bestand haben?
- Wurden in bisherigen Verfügungen Quoten (z.B. 3/8, 1/4) oder Prozentsätze (z.B. 50 %, 25 %) festgehalten? Sollen diese weiterhin Bestand haben oder an das neue Gesetz angepasst werden?
- Sollen aufgrund der Reduktion resp. des Wegfalls (Eltern) der Pflichtteile und damit Erhöhung der verfügbaren Quote (andere/zusätzliche) Personen (zusätzlich) begünstigt werden?
- Sollen beim Abschluss von Erbverträgen (weiterhin), auf den Tod hin oder lebzeitige Zuwendungen an Vertragsparteien oder Dritte möglich sein? Wenn ja – an wen und in welchem Umfang?
- Ist ein Scheidungsverfahren im Gange oder absehbar – soll der bisherige Ehepartner als Erbe während des Verfahrens ausgeschlossen werden?

* Die Bestimmungen für Ehepartner gelten auch für eingetragene Partner. Zur Verbesserung der Lesbarkeit wird die männliche Form verwendet.

Mario Poletti

Gemeinderat Gesundheit und Generationen

Projekt Baulandparzelle Hofwiesstrasse Nussbaumen Information über die Ausschreibung und weiteres Vorgehen

Sachverhalt Ausschreibung

Anfangs 2022 wurde das Dossier für den Verkauf der Baulandparzelle Nr. 2053 an der Hofwiesstrasse in Nussbaumen im Amtsblatt zum Verkauf ausgeschrieben. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass insgesamt 5'420 m² davon in der zweigeschossigen Wohn- und Arbeitszone (WA) mit überlagernder Gestaltungsplanpflicht liegen und somit rechtlich überbaut werden könnten. Ebenso wurde darauf hingewiesen, dass der östliche Teil des Grundstücks (rund 3'000 m² Bauzone) im Kataster der belasteten Standorte 4821 D 18 als ehemalige «Kiesgrube Sägi» eingetragen ist. Dieser Teil ist nach dem Bericht weder überwachungs- noch sanierungspflichtig, sollte aber möglichst nicht unterkellert werden.

Insgesamt wurden sieben Dossiers, welche nach den ausgeschrieben Kriterien bewertet werden konnten, eingereicht. Diese wurden Ende April 2022 beurteilt und bewertet. Nicht miteinbezogen wurden Anfragen von weiteren Investoren, welche kein entsprechendes Dossier eingereicht hatten.

Die Hauptproblematik liegt, wie fast zu erwarten war, am Eintrag als belasteter Standort. So verlangten die Interessenten mit den besten Über-

bauungskonzepten auch die Sanierung dieser ehemaligen Deponie. Teilweise haben sie diesen Mehraufwand beim Angebot des Baulandpreises anteilig berücksichtigt.

Sachverhalt Deponie

Der Bericht der Detailuntersuchung mit Sanierungsvariantenstudium, der den Interessenten auf Wunsch abgegeben wurde, zeichnet verschiedene Sanierungsmöglichkeiten auf mit Kosten zwischen einer halben und fünf Millionen Franken.

Der zuständige Fachingenieur der Firma CSD-Ingenieure rät hingegen aus ökologischer und ökonomischer Sicht von einer umfassenden Sanierung ab. Die Grube ist zum Teil über 8 m tief und die abzuführende Deponiemenge, bzw. das wieder erforderliche Auffüllmaterial, umfasse enorme Kubaturen. Zudem benötige die Verdichtung als zukünftiger Baugrund einen grossen Aufwand. Grundsätzlich könne aber auf der belasteten Fläche gebaut werden.

Gemäss dem Amt für Raumentwicklung besteht für die Gemeinde grundsätzlich weiterhin die Möglichkeit, dieses Bauland flächengleich an einen anderen, vom kantonalen Richtplan geeig-



neten Standort zu verschieben. Dies ist aber nach der Genehmigung der Ortsplanung aus Gründen der Planbeständigkeit nur noch bedingt möglich. Dieses Grundstück ist aber bereits seit Jahren rechtsgültiges Bauland und kann baulich genutzt werden.

Nach Aussage des kantonalen Amtes für Umwelt könnte der nicht belastete Teil des Grundstücks abparzelliert werden. Dafür müsse eine geometergenaue Grundlage auf der Basis der CSD-Untersuchung vorliegen. Dieses abgetrennte Grundstück werde im Grundbuch keinen Eintrag als belasteter Standort mehr haben.

Mögliche Varianten zur Baulandnutzung

Grundsätzlich gibt es zum bisherigen Angebot nur zwei Varianten als Auswahl für eine erneute Ausschreibung:

1. Beschränkung auf die westliche, nicht belastete Parzelle

Mit der Abparzellierung kann theoretisch ein Grundstück mit rund 2'000 m² nicht belasteter Fläche entstehen. Der notwendige Gestaltungsplan kann auch nur über eine Teilfläche erlassen werden, sofern er die gesetzlichen Anforderungen des §§ 23 ff. PBG erfüllt.

Die restliche Fläche bleibt Baulandreserve mit dem Grundbucheintrag des belasteten Standorts und kann später geeignet überbaut (ohne Unterkellerung) oder für eine andere Wohn-, Misch- und Zentrumszone abgetauscht werden. Die beiden Parzellen können entweder separat oder gemeinsam neu ausgeschrieben werden.

2. Gesamtsanierung der Deponie

Eine Gesamtsanierung müsste sorgfältig abgeklärt werden und auf jeden Fall eine Entlassung als belasteter Standort aus dem Grundbuch gewährleisten. Aus Umweltgründen wird aber davon abgeraten, weil eine sehr grosse Kubatur belastetes Material auf einer Spezialdeponie entsorgt und eine fast gleich grosse Kubatur geeignetes Material eingebaut werden muss. Für eine sachgerechte Verdichtung müsste diese Wiederauffüllung gestuft über mehrere Jahre erfolgen. Da der Baulandpreis sich am Markt orientiert, trägt die Gemeinde das Kostenrisiko. Zusätzlich bestünde ein grosses Risiko der Verunreinigung

der Grundwasserfassung Mühlwies, der Trinkwasserversorgung von Nussbaumen.

Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat empfiehlt nach sorgfältiger Abwägung, die Variante der Abparzellierung. Dazu wird das Einverständnis der Stimmberechtigten eingeholt, nachdem die Nutzung dieses Baulands als Wohnbauland von der Bevölkerung bestätigt wurde. Deshalb wird der Gemeinderat an der nächsten Gemeindeversammlung über eine Abparzellierung abstimmen lassen.

Der Gemeinderat

Meldung der Einwohnerkontrolle

Im Juli und August 2022 sind:

- 33 Personen zugezogen
- 23 Personen weggezogen
- 17 Personen innerhalb der Gemeinde umgezogen

Catherine Walser
Leiterin Einwohneramt



Strompreise 2023

Geschätzte Strombezüger/innen

Gerne möchten wir Sie über die Entwicklungen im Strommarkt und über die Strompreise für das Jahr 2023 informieren.

Die Strompreise sind aufgrund der geopolitischen Situation unter Druck gekommen. Für das EW Hüttwilen ist aber, wie bereits an der letzten Gemeindeversammlung angekündigt, der Preisaufschlag moderat. Das vor allem auch dank unseres Tranchenbeschaffungsmodells bei der EKT (Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau).

Dieses Beschaffungsmodell verschafft dem EW Hüttwilen Planungssicherheit für stabile Endkundenpreise. Es verhindert jedoch nicht, dass auch das EW Hüttwilen in den nächsten Jahren von höheren Einkaufspreisen betroffen sein wird. Bereits heute beschafft die EKT für das EW Hüttwilen die Energie für das Rechnungsjahr 2025. Die stark gestiegenen Strompreise haben auch Auswirkungen auf die langfristige Energiebeschaffung. Bereits heute wissen wir, dass im Jahr 2025 Tranchen mit einem Preis von 25 Rp./kWh beschafft wurden, was eine wesentliche Erhöhung des heutigen Einkaufspreises bedeutet. Wie sich der Preis längerfristig entwickelt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht zuverlässig abschätzen.

Mit der aktuell leichten Erhöhung der Endkundenpreise wird diesem Umstand Rechnung getragen und im Rechnungsjahr 2023 erneut eine Einlage in die Spezialfinanzierung im Bereich Stromhandel budgetiert. Zusammen mit der bereits sehr hohen Spezialfinanzierung von Fr. 536'891.- (RJ21) soll der erwartete Anstieg der Strompreise in den nächsten Jahren kompensiert und die Spezialfinanzierung den Endkunden wieder zurückerstattet werden. Mit diesem Vorgehen sollen die Endkundenpreise über die nächsten Jahre stabil gehalten werden. Das EW Hüttwilen ist bestrebt, auf den volatilen Strommarkt im Rahmen seiner Möglichkeiten zu reagieren, um mit einer weit-sichtigen Planung mittel- bis langfristig attraktive Stromtarife anzubieten.

Demzufolge erhöht sich der totale Endkundenpreis im Vergleich zu 2022 zwischen 1.2 und 1.9 Rp./kWh bzw. zwischen 7 und 11 % über alle Kundengruppen.

Die Strompreise sind unterteilt in Netznutzung, Energie und Abgaben.

Netznutzung und Abgaben: Die Netznutzung konnte erfreulicherweise in einem Umfeld von leicht gestiegenen Vorliegerkosten (EKT, Axpo) unverändert belassen werden. Die nationale Abgabe für die Systemdienstleistung wurde hingegen durch die Swissgrid um 0.3 Rp./kWh erhöht. Unverändert bleibt hingegen die nationale Abgabe Netzzuschlag erneuerbare Energie.

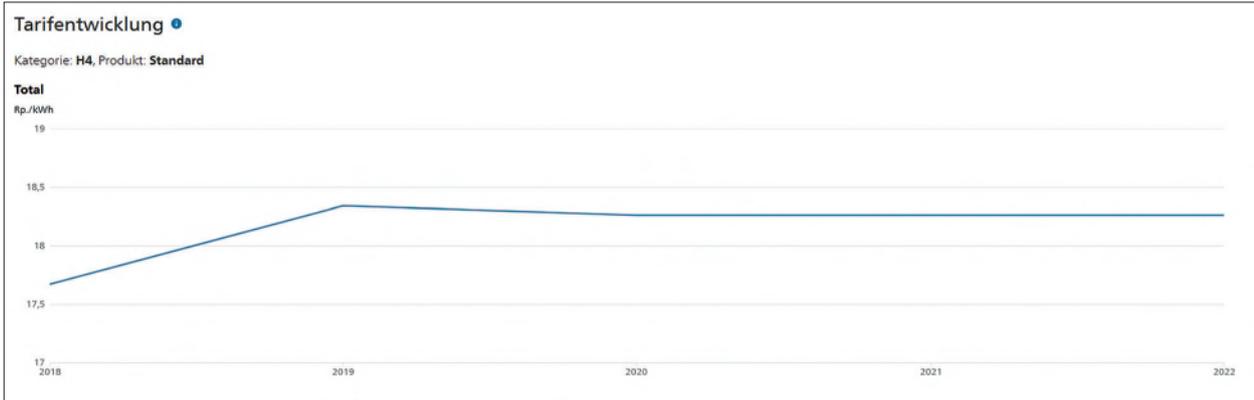
Energie: Wie diversen Medienberichten bereits entnommen werden konnte, sind die Energiemarktpreise, insbesondere durch die angespannte geopolitische Lage in Europa, deutlich (mehrere 100 %) angestiegen. Davon bleiben auch das EW Hüttwilen und letztlich Sie als Kunde nicht verschont. Erfreulicherweise befindet sich die Elektrizitätsversorgung Hüttwilen dank der strukturierten Beschaffungsstrategie bei der EKT Energie AG in einer im Marktvergleich sehr guten Beschaffungssituation. Um der Elektrizitätsversorgung hinsichtlich deutlich steigender Beschaffungspreise etwas Spielraum zu verschaffen, haben wir uns entschieden, die Energietarife bereits per 2023 um rund 1.8 Rp./kWh zu erhöhen.

Für die überschüssige Energie aus der Produktion von Photovoltaikanlagen bis zu einer Wechselrichterleistung von 30 kVA, welche die Energie und den ökologischen Mehrwert mit einem HKN-Vertrag der Gemeinde überlassen, vergütet das Werk neu 12.5 Rp./kWh (Energie + ökologischer Mehrwert).

Wie die detaillierten Veränderungen pro Tarif ausfallen, entnehmen Sie bitte der Differenz aus dem Preisblatt 2022 und dem Preisblatt 2023, die beide auf unserer Webseite aufgeschaltet sind.



In nachfolgender Grafik sehen Sie die Tarifentwicklung des EW Hüttwilen seit 2018. Wir sind bestrebt, auch die zukünftige Preisentwicklung möglichst stabil und auf einem tiefen Niveau zu halten.



Grafik: <https://www.strompreis.elcom.admin.ch/municipality/4821?priceComponent=total>

Wir freuen uns, Ihnen auch 2023 vergleichsweise gute Strompreise anbieten zu können. Aufgrund der angespannten Versorgungssituation und im Sinne der Nachhaltigkeit, bitten wir Sie um einen verantwortungsvollen Stromverbrauch. Im Namen des Gemeinderats bedanken wir uns ganz herzlich für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen und stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



Link zur obigen Grafik

Bruno Kaufmann
Gemeinderat Elektrizitätsversorgung Hüttwilen

Energie sparen Ich bin dabei!

Miteinander ans Ziel! Gemeinsam Energie sparen in unserem Arbeitsalltag. Kleine Tipps mit **GROSSEN AUSWIRKUNGEN!**

Klimaanlage ausschalten
Klimaanlagen sind riesige Energiefresser.

Raumtemperatur reduzieren
Jedes reduzierte Grad Celsius spart satte 6 Prozent Energie.

Hände mit kaltem Wasser waschen
Spart jedes Mal 1.5 Liter Warmwasser. Bei 3 Mal täglichem Händewaschen sind dies 1'100 Liter/Person/Jahr. Das Wasser nicht unnötig laufen lassen.

Türen geschlossen halten
Ein einfacher Tipp, um die Wärme im Raum zu behalten. Bis zu 5 Prozent Heizkosten spart man dabei ein.

Licht und elektrische Geräte ausschalten
Nicht benötigte elektrische Geräte vom Stromnetz trennen, Standby-Modus vermeiden. Lampen beim Verlassen des Raumes ausschalten.

Richtig lüften
Zweimal am Tag stosslüften und die Fenster nicht kippen. Nur schon ein gekipptes Fenster steigert den Energieverbrauch beim Heizen um mehr als 10 Prozent.

Im Sparprogramm spülen
Die Geschirrspülmaschine im Sparprogramm laufen lassen spart etwa 25 Prozent Strom.

Kühlschranktemperatur erhöhen
Die Kühlschranktemperatur prüfen und auf 7 Grad einstellen. Jedes erhöhte Grad senkt die Stromkosten um 6 Prozent.



Allgemeine Information - Strommangellage, Blackout und Energiekrise

Das Thema Strommangel und Blackout sorgen momentan für viel Gesprächsstoff und Unsicherheit.

Eine Strommangellage ist im Landesversorgungsgesetz definiert. Dieses Ereignis entsteht, wenn zu wenig elektrische Energie vorhanden ist, kann Stunden bis Monate dauern, ist flächendeckend, aber es ist nicht grundsätzlich ein Stromausfall. Bei einer Strommangellage greift der Bund regulierend ein, um Netzabschaltungen zu verhindern.

Ein Stromausfall ist ein grossräumiger, meist regionaler Stromausfall von Sekundenbruchteilen bis zu mehreren Tagen. Es passiert in Echtzeit ohne Vorwarnung aufgrund eines Netzzusammenbruchs.

Eine Kombination von Ereignissen in der Vergangenheit und aktuelle Situationen haben die Möglichkeit einer Strommangellage für den kommenden Winter in eine realistische Nähe gerückt. Das sind Hitzesommer mit wenig Niederschlägen und Winter mit wenig Schnee. Hinzu kommt, dass in Frankreich über die Hälfte der Atomkraftwerke abgeschaltet sind und der ungewisse Betrieb von Gaskraftwerken in Deutschland aufgrund des Krieges in der Ukraine.

Die Schweiz ist auch ein wesentlicher Bestandteil des europäischen Stromnetzes. Die grenzüberschreitenden Leitungen ermöglichen den Stromexport im Sommer und den Import im Winter. In kalten Wintern importiert die Schweiz einen Grossteil ihres Strombedarfs. Insofern ist die Schweiz noch abhängig von europäischen Stromlieferanten. Zu wenig Strom hat aber auch Auswirkungen auf die Netzqualität, bzw. Netzstabilität und das wiederum erhöht die Gefahr von Netzabschaltungen. Schon das kleinste Ungleichgewicht im Netz kann dessen Stabilität gefährden und zum Zusammenbruch führen.

Um das zu verhindern, werden europaweit die Stromproduktionen koordiniert, um das Gleichgewicht zwischen Stromerzeugung und -verbrauch aufrecht zu erhalten. Das kann bis zu einem «Abwurf» eines Grosskraftwerks führen, wenn dieses zu einem Risiko wird (z.B. das grösste AKW Europas in der Ukraine).

Die Zunahme von neuen erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Windkraftwerke etc.) kann in der Schweiz zu mehr elektrischer Energie und damit zu mehr Unabhängigkeit beitragen, nicht aber zu mehr Netzstabilität. Denn neue erneuerbare Energien sind nicht konstant und nur bedingt steuerbar.

Dazu braucht es sogenannte Referenzenergien. Das sind Kraftwerke, die genügend Energie liefern, um die nicht konstanten neuen erneuerbaren Energien zu stabilisieren. Das dieses Jahr in Betrieb genommene Pumpspeicherkraftwerk «Nant de Drance» im Kanton Wallis zum Beispiel sorgt für solche Stabilität. Es funktioniert ähnlich wie eine Batterie, die Sonnen und Windenergie unterstützt und stabilisiert.

Der Strombedarf für die Zukunft ist sicher steigend, hängt aber auch von unserem «Stromhunger» ab und der Effizienz von Verbrauchern. Sicher wird die Energieproduktion noch erhöht werden müssen. Die Abwendung von fossiler Energie muss kompensiert werden und die zunehmende Elektrifizierung ebenfalls. Allerdings geht das nicht unendlich weiter, da die Umwandlung von Energie in Strom ebenfalls Ressourcen braucht. Ohne diese ganzheitlichen Überlegungen lösen wir das Problem nicht, sondern verschieben es nur.

Kurzfristig kann einer Strommangellage nur mit Energiesparmassnahmen entgegengewirkt werden. Langfristig muss die Dekarbonisierung und der Zubau von neuen erneuerbaren Energien vorangetrieben werden und so die Auslandabhängigkeit reduziert werden.

Situation in unserer Gemeinde

Zur Bewältigung von solchen Energieausfällen und zur Aufrechterhaltung der Grundversorgung ist primär die Gemeinde zuständig, welche durch den Regionalen Führungsstab unterstützt wird. Aktuell ist deshalb der Gemeinderat daran, mit den Werkverantwortlichen einen Krisenstab zu bilden, Verantwortlichkeiten und Bedürfnisse zu definieren und ein Notfallszenario auszuarbeiten.

Gemäss Einschätzung des Kantons ist die Wahrscheinlichkeit eines flächendeckenden Stromaus-



falls gering. Trotzdem müssen wir vorbereitet sein und im Fall einer unkontrollierten überregionalen Abschaltung handeln können. Bei angekündigten Abschaltungen von vier Stunden (Strommangel-lage) müssen wir die Möglichkeit haben, die kritischen Infrastrukturen wie Wasser, Abwasser und

Fernwärme weiter zu betreiben und kurzfristig geeignete Massnahmen zu treffen.

Bruno Kaufmann

Gemeinderat Elektrizitätsversorgung Hüttwilen

Vorinformation zum Smart Meter Projekt

Gesetzliche Grundlage

Smart Meter sind für den Strommarkt in der Energiestrategie 2050 des Bundes festgelegt und wurden im Mai 2017 vom Volk als Gesetzesrevision zum Energiegesetz angenommen. Bis 2027 sollen 80 % der Schweizer Haushalte mit einem Smart Meter ausgestattet sein (StromVG; SR 734.7, Artikel 8a und 8b; SR 734.71, Artikel 31e).

Allgemein

Das Smart Meter System basiert auf einer Zwei-Wege-Kommunikation zwischen Produktion und Verbrauch. Smart Meter werden beim Endverbraucher vor Ort installiert und bilden die Grundlage zur intelligenten Messung und Steuerung des modernen Stromnetzes (Smart Grid). Auf dieser Grundlage können Verbraucher und Speicher passgenau kombiniert, Rechnungen erstellt, Wartungsteams beauftragt, Kundendienste verbessert und bei Bedarf Konsumenten über ihren aktuellen Stromverbrauch informiert werden.

Die Vorteile dieser intelligenten Messgeräte ist:

- Optimierter Ressourcenverbrauch und Spitzenbelastungen von Versorgungsnetzen werden reduziert
- Kosten für den Netzausbau werden reduziert durch die Möglichkeit der Steuerung
- Koordination der zeitlichen Abstimmung dezentraler und periodischer Energieproduktion (z.B. durch PV) mit der Nutzung energieintensiver Verbraucher (z.B. Boiler, Wärmepumpen und E Ladestationen)
- Flexibleres Tarif- und Rechnungsmodell, wie z.B. monatliche Realkostenrechnungen
- Keine vor Ort Ablesungen mehr und kein Zusatzaufwand für nicht erreichbare Kunden

Einführung

Das EW Hüttwilen plant die Einführung eines flächendeckenden Smart Power Management-Systems für ihr Verteilnetz. Am 17. März 2022 erteilte das EW Hüttwilen der IBG Engineering AG (IBG) den Auftrag zur Erarbeitung eines Smart Meter Konzepts, welches sämtliche Systeme des Elektrizitätswerks umfassen soll.

Dieses Konzept, das hier in einer Kurzfassung den Einwohnerinnen und Einwohnern der Politischen Gemeinde Hüttwilen zur Vorinformation vorgestellt wird, bildet die Grundlage für den Investitionskredit. Der Gemeinderat befürwortet das Projekt und wird den Kredit an der Gemeindeversammlung im Dezember 2022 beantragen.

Im Sinne einer Mehrjahresplanung werden die Kosten und der Ausbau des Versorgungsgebiets in verschiedene Ausbaustufen unterteilt, um bis Ende 2026 den geforderten Ausbaustand zu erreichen.

Um das Projekt mit seinem hohen Detaillierungsgrad umsetzen zu können, musste unter anderem zuerst festgelegt werden, mit welcher Systemumgebung, resp. mit welchem Lieferanten zusammengearbeitet werden soll. Im Zuge der EW-Werkkommissionssitzung vom 17. März 2022 wurde der Entscheid getroffen, den Ausbau mit dem Lieferanten Landis+Gyr AG umzusetzen. Dies aufgrund des Umstands, dass das EW Hüttwilen neuere Zähler bereits von diesem Lieferanten einsetzt. Neben der Messung von Stromverbrauch und -produktion wird auch die Multienergie-Ablesung, d.h. Wasserzähler, Gaszähler, etc. unterstützt.



Datensicherheit

Damit die Daten, welche beim Einsatz von Smart Metern generiert werden, vor dem Zugriff Unberechtigter geschützt sind, haben die Netzbetreiber geeignete technische und organisatorische Massnahmen zu ergreifen. Der Netzbetreiber trägt die Verantwortung für die Datensicherheit von Mess-, Steuer- und Regelsystemen (Art. 8d Abs. 5 StromVV). Die Daten werden in einem schweizer Rechenzentrum gespeichert, sind anonymisiert und werden nicht mit Personendaten gespeichert.

Zielsetzung

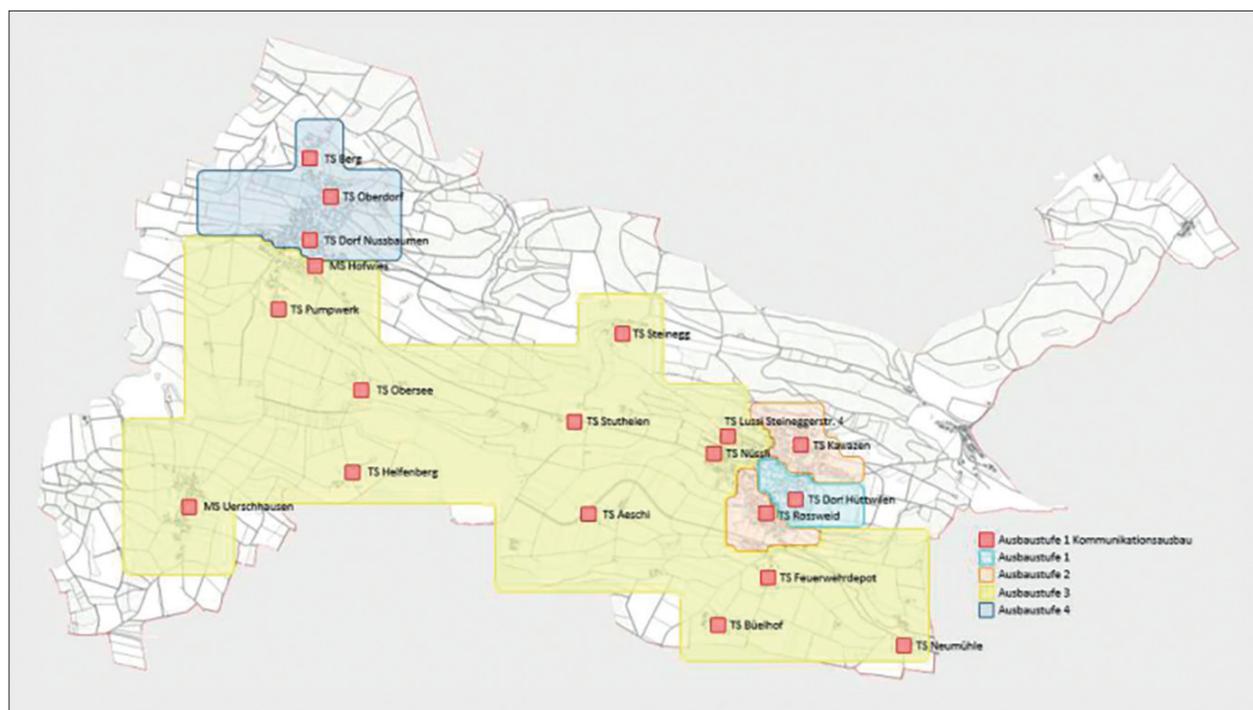
Ziel ist die Umsetzung gemäss detailliertem Projekt bis im Jahr 2026. Die Ausführung ist verteilt auf vier Jahre, sodass die Kosten etappiert werden können und die gesetzliche Vorgabe erreicht werden kann (80 % aller EW-Zähler bis 2027).

Ausführung

Der Ausbau soll im Zentrum des Gemeindegebiets beginnen. Durch die zentrale Lage und die kurzen Distanzen sind die Rahmenbedingungen gegeben, um möglichst viele Zählerwechsel mit verhältnismässig kleinem Aufwand durchzuführen. Die Einbindung der Wasserzähler wird zeitgleich mit den Stromzählern in den jeweiligen Gebieten durchgeführt.

Für eine effiziente Umsetzung wird vorgesehen, in der ersten Ausbaustufe die gesamte Kommunikation in der Gemeinde aufzubauen. Es wird vorgesehen, die Trafostationen, die als Datensammler fungieren, aufgrund der verwendeten Kommunikation jeweils gesamthaft auszubauen. Der Grund liegt in der Repeaterfunktion der einzelnen Geräte. Die Datenkonzentratoren in den Trafostationen verstärken die Signale untereinander, was dazu führt, dass Geräte, welche einen grossen Abstand zu einer Trafostation aufweisen, zuverlässiger übertragen werden. Die Erreichbarkeit und die Zuverlässigkeit der einzelnen Messgeber nimmt dadurch bei einem Gesamtausbau stark zu. Alle Zähler werden zusätzlich mit Lastschaltgeräten ausgerüstet, was mehr Steuermöglichkeiten gibt als die bisherige Rundsteuerung, die damit ersetzt wird.

Für die Umsetzung eines flächendeckenden Ausbaus der intelligenten Messgeräte innerhalb des Versorgungsgebiets wird der Grossteil der Trafostationen über das Mobilfunknetz erschlossen. Durch die Installation einer SIM-Karte wird der Datenkonzentratoren direkt an das Rechenzentrum des Messdienstleisters angebunden. Die Verbindung von den Zählern zu den Datenkonzentratoren in den Trafostationen erfolgt über ein Powerline-System und ist somit drahtgebunden.



Plan Ausbaustufen EW Hüttwilen



Umsetzung

- **Ausbaustufe 1:**
Trafostationen und Kern Hüttwilen, 2023
- **Ausbaustufe 2:**
Ober- und Unterdorf Hüttwilen, 2024
- **Ausbaustufe 3:**
Landgebiet inkl. Uerschhausen, Nussbaumen bis Hauptstrasse, 2025
- **Ausbaustufe 4:**
Dorfteil Nussbaumen ab Hauptstrasse, 2026

Mengengerüst

- 19 Trafostationen mit Datenkonzentrator ausrüsten
- 755 Zählerwechsel bei Kunden (von Insgesamt 932 Zählern, 177 sind bereits montiert)
- 2 Stromzähler Mittelspannung
- 964 Lastschaltgeräte als Ersatz für die Rundsteuerung
- 645 Wasserzähler

Investition exkl. MwSt.	
Stromzähler, Wechsel, Projektleitung	Fr. 531'000
Lastschaltgeräte	Fr. 262'000
Kommunikation (Datenkonzentratoren, Funkübertragung)	Fr. 136'000
Systemintegration	Fr. 85'000
Wasserzähler	Fr. 236'000
Total	Fr. 1'250'000
Wiederkehrende Kosten, Strom/Wasser	Fr. 26'900

Aufteilung	Strom & System	Wasser	Total
Ausbaustufe 1, 2023	Fr. 291'000	Fr. 29'000	Fr. 320'000
Ausbaustufe 2, 2024	Fr. 240'000	Fr. 70'000	Fr. 310'000
Ausbaustufe 3, 2025	Fr. 246'000	Fr. 64'000	Fr. 310'000
Ausbaustufe 4, 2026	Fr. 233'000	Fr. 77'000	Fr. 310'000
Gesamtinvestition	Fr. 1'010'000	Fr. 240'000	Fr. 1'250'000

Die Stromzähler werden durch den Eigenwirtschaftsbetrieb EW Netz über Gebühren finanziert (Stromrechnung). Die neuen Wasserzähler werden vom Eigenwirtschaftsbetrieb Wasserversorgung ebenfalls über Gebühren finanziert (Wasserrechnung).

Für Fragen und detailliertere Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

Bruno Kaufmann
Gemeinderat Elektrizitätsversorgung Hüttwilen

Verlängerte Öffnungszeiten Grüngutsammelstelle Tobelbrunnen

Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung und nach Rücksprache mit den zuständigen Betreibern der Grüngutsammelstelle Tobelbrunnen in Nussbaumen werden die Öffnungszeiten verlängert.

Jeden Samstag von 13-18 Uhr steht die Grüngutsammelstelle neu offen.

Daniel Bauer
Gemeinderat Entsorgung und Umwelt



Altmetallsammlung

Am Freitag und Samstag, 11. und 12. November 2022 führen wir wiederum die Altmetallsammlung durch.

Hüttwilen: Die Mulde steht wie immer beim «Roten Haus».

Nussbaumen: Die Mulde steht beim Kiesplatz westlich der Primarschule.

Kühlschränke, Backöfen, Autopneus und sonstiges Material können nicht abgegeben werden. Wir bitten Sie, diese Artikel direkt beim Verkäufer, bei der Firma Müller Recycling oder im Regionalen Annahmезentrum RAZ in Frauenfeld zu entsorgen.

Daniel Bauer

Gemeinderat Entsorgung und Umwelt

Häckseldienst für Baum- und Heckenschnitt

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Hüttwilen, Nussbaumen und Uerschhausen

Am Samstag, **19. November 2022** bieten wir Ihnen unseren Häckseldienst an. Das Häckselgut können Sie wahlweise behalten oder abführen lassen. Die ersten 10 Minuten des Häckseldienstes sind unentgeltlich. Nachheriger Aufwand wird in Rechnung gestellt.

Wenn wir das Häckselgut mitnehmen sollen, werden wir Ihnen für das Häckseln jede Minute zu Fr. 2.50 und für den Abtransport pauschal Fr. 10 verrechnen.

Wer diesen Dienst beanspruchen möchte, wird gebeten, sich per **E-Mail, Telefon oder via Anmeldetalon bei Stefan Vetterli anzumelden**. Bitte geben Sie untenstehende Angaben bekannt.

Das zu häckselnde Material legen Sie bitte gut sichtbar und geordnet, alle Äste mit dem dicken Ende gegen die Zufahrtsstrasse gerichtet, bereit. Der Durchmesser der Bündel oder des Stammholzes sollte 20 cm nicht überschreiten. Wurzelstöcke und Steine eignen sich nicht für die Häckselmaschine. Die Bündel bitte nicht mit Draht zusammenbinden.

Anmeldung Häckseldienst vom 19. November 2022 per E-Mail oder Telefon: stefan.vetterli@huettwilen.ch oder Tel. 058 346 06 73

Bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung folgende Angaben bekannt:

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Wohnort: _____

Das Häckselgut

bleibt in meinem Garten

muss abgeführt werden

Anmeldung per E-Mail oder Telefon oder mittels Anmeldetalon an Stefan Vetterli, Gemeinde Hüttwilen, Gemeindekanzlei, 8536 Hüttwilen.



Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2022

Die nächste Gemeindeversammlung findet am **Mittwoch, 14. Dezember 2022 um 19.30 Uhr** in der Mehrzweckhalle Nussbaumen statt.

Die Einladung erhalten Sie nach Festlegung der Traktanden.

Die Traktanden können Sie zeitlich auf der Homepage einsehen.

Der Gemeinderat

Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2023-2027

Die Legislaturperiode für Behörden, Geschäftsprüfungskommission und Mitglieder des Wahlbüros endet am 31. Mai 2023. Auf diesen Zeitpunkt stehen Urnenwahlen an. Bereits heute können wir Ihnen mitteilen, dass sich die bisherige Gemeindepräsidentin und fünf der bisherigen Mitglieder des Gemeinderats einer Wiederwahl stellen werden. Mario Poletti verzichtet auf eine

Kandidatur und steht für eine weitere Amtsperiode als Mitglied des Gemeinderats nicht mehr zur Verfügung. Ebenfalls stellen sich drei von vier Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission (eine Rückmeldung ist noch offen) sowie drei von acht Mitgliedern des Wahlbüros nicht mehr für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Nachfolgend orientieren wir Sie über den Wahlablauf.

Vorgehen für Meldung von Kandidatinnen und Kandidaten (StWG, 161.1, § 37):

Kandidatinnen und Kandidaten, die auf der offiziellen Namensliste für die Wahlen aufgeführt werden sollen, müssen mit dem dafür vorgesehenen * «Formular Wahlvorschlag» bei der Gemeindekanzlei schriftlich gemeldet werden.

Die Vorgeschlagenen sind mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Heimatort, Beruf und Wohnadresse sowie gegebenenfalls mit der Parteizugehörigkeit und dem Vermerk «bisher» zu bezeichnen (StWG, § 37, Abs. 1).

Jeder Vorschlag ist von mindestens zehn in der Politischen Gemeinde wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen. Die Unterschriften können nicht zurückgezogen werden (StWG, § 37, Abs. 2). Wählbar sind aber auch Personen, die nicht auf der durch den Gemeinderat publizierten Namensliste aufgeführt sind (§ 38 Abs. 3 StWG).

Bei Wahlvorschlägen von Bisherigen genügt die eigene Unterschrift (StWG, § 37, Abs. 3).

Bei der Gemeindekanzlei, Kanzleiweg 4, 8536 Hüttwilen oder auf der Homepage www.huettwilen.ch können die Formulare ab dem 15. Dezember 2022 bezogen, resp. heruntergeladen werden. Die Gesamterneuerungswahlen sind bis spätestens 3. Januar 2023 anzukünden.

* Meldefrist für Aufnahme in Namensliste (StWG, 161.1, § 36) bis zum 55. Tag: Dienstag, 17. Januar 2023

Wahltermine an der Urne:

1. Wahlgang: 11./12. März 2023
2. Wahlgang: 17./18. Juni 2023

Der Gemeinderat

Wenn die Frühjahrsmüdigkeit auch im Sommer bleibt



LUNGENLIGA THURGAU

Fühlen Sie sich oft erschöpft? Kraftlos? Müde? Es könnte sein, dass Sie unter dem chronischen Erschöpfungssyndrom – Fatigue leiden. Die Ursachen können vielfältig sein - Krebs, Herzinfarkt, Multiple Sklerose oder einer Langzeitfolge wie COVID-19. Die Lungenliga Thurgau hilft neu mit einem individuellen Coaching.

In Einzelgesprächen werden Betroffenen individuell unterstützt. Sie erhalten neben einer individuellen Bedarfsanalyse auch praktische Tipps und Übungen bei Erschöpfungssymptomen, Atemnot und Schlafproblemen. Ziel des Coachings ist es, die Lebensqualität der Betroffenen zu verbessern.

Den Alltag analysieren und planen

Beispielsweise werden in einem Energietagebuch die täglichen Aufgaben notiert und konkret geschaut, wie man diese so organisiert, dass man sie mit der vorhandenen Energie bewältigen kann. So kann der Alltag durch eine gute Planung mit einfachen Hilfsmitteln wie einer Reinigungsstange oder einem Duschstuhl wieder leichter werden.

Das Coaching besteht aus mehreren Sitzungen und ist in den Räumlichkeiten in Frauenfeld und Weinfelden sowie per Videokonferenz möglich. Die Kosten werden mit einer Überweisung des Arztes von der Krankenversicherung übernommen. Weitere Informationen finden Sie unter lungenliga-tg.ch.



MEHR LUFT FÜRS LEBEN

Alle Kurse & Angebote finden Sie online

www.lungenliga-tg.ch

LUNGENLIGA THURGAU

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Janina Diethelm, Kommunikation

Tel. 071 626 98 39
medien@lungenliga-tg.ch



Gratulationen

Ueli Hagen, 5. Rang im Wettpflügen

Der Gemeinderat gratuliert Ueli Hagen für seinen 5. Rang im Wettpflügen an den kantonalen und nationalen Pflügermeisterschaften in Otelfingen vom 24./25. August. Bestritten hat er den Wettbewerb mit einem New-Holland-Schlepper und einem Kvernerland-2-Scharenpflug. Die kantonale Ausscheidung absolvierte er mit dem 4. Rang und die Schweizer Meisterschaften mit dem 5. Rang. **Herzliche Gratulation!**

Patrik Wägeli, 37. Rang EM Marathon

Der Gemeinderat gratuliert Patrick Wägeli zu seinem 37. Rang am Marathon der Europameisterschaften vom 15. August in München. Unsere Gemeinde erfüllt es mit Stolz, einen Athleten zu haben, der als amtierender Schweizermeister an der europäischen Spitze mitläuft. Wir wünschen ihm viel Erfolg zu seinem grossen Ziel, den Olympischen Spielen 2024 in Paris. **Herzliche Gratulation!**

Der Gemeinderat



Interview mit Patrik Wägeli, dem «Fastest Farmer»

Versucht eine von Patrik Wägelis Kühen zu entschnappen, dann stehen ihre Chancen wohl eher schlecht. Der gebürtige Nussbaumer ist nämlich nicht nur Meisterlandwirt, sondern auch der schnellste Landwirt der Schweiz. Seit 2005 ist der 31-jährige sportlich erfolgreich und hat mittlerweile bereits zwölf Marathons gelaufen. Den letzten Marathon bestritt er an den Europameisterschaften in München am 15. August 2022. Mit einer Zeit von 2:18:46 h sicherte er sich den 37. Rang und klassierte sich damit in der ersten Hälfte.

Welche grossen Ziele er verfolgt, worüber er beim Marathon laufen nachdenkt und wie viele Paar Lafschuhe im Hause Wägeli pro Jahr verschleissen, hat uns Patrik in einem persönlichen Interview verraten.

Wie kamst du zum Marathon laufen?

Bereits als Kind habe ich häufig Orientierungsläufe gemacht. Im Juniorenalter konnte ich viele Erfolge im OL feiern. Mit zwanzig Jahren fokussierte ich mich dann mehr auf meinen Beruf als Landwirt. Nebenbei trainierte ich jedoch immer fleissig auf der Strasse weiter. 2015 absolvierte ich dann meinen ersten Marathon in Barcelona. Anschliessend packte mich der Ehrgeiz, meinen Fokus nun auf das Marathonlaufen zu setzen.



Was fasziniert dich am Laufen?

Einerseits gefällt mir, dass es sich um einen Sport handelt, der überall ausgeübt werden kann. Jedes Gelände ist zudem anders und das Laufen gibt einem die Möglichkeit, viele neue Orte kennenzulernen.

Worüber denkst du nach beim Laufen?

Bei lockeren Trainings denke ich über alles Mögliche nach. Von der Arbeit über Feierabend-Pläne bis zu Betriebsideen. Während Wettkämpfen bin ich hingegen komplett fokussiert und gedanklich bei meiner Geschwindigkeit, der verbleibenden Distanz und dem weiteren Verlauf der Strecke.

Was ist dir wichtig, wenn du einen Marathon läufst?

Zum einen laufe ich natürlich für eine gute Zeit und einen guten Rang. Vor allem möchte man als Marathonläufer jedoch der beste Athlet werden, den man selbst sein kann. Wenn man sich am Limit bewegt, ist es möglich, plötzlich Zeiten zu rennen, die einige Jahre zuvor noch unmöglich schienen. So liegt auch bei mir zwischen meinem ersten und meinem schnellsten Marathon fast eine Viertelstunde Unterschied.

Wie gehst du mit dem inneren Schweinehund um?

Auch ich habe natürlich einen inneren Schweinehund. Das coole am Marathon ist für mich jedoch der grosse Drang, am Wettkampf alles aus mir herauszuholen. Schliesslich geht jedem Marathon eine 12-wöchige Vorbereitungszeit voraus. Würde ich am Marathon nicht alles geben, würde ich mich ein halbes Jahr später noch darüber ärgern. Zusammen mit einer guten mentalen Vorbereitung hilft mir dies, dem inneren Schweinehund zu trotzen.

Wie sieht dein Trainingsplan aus?

Ich trainiere meistens zwei Mal pro Tag - einmal früh morgens und einmal nachmittags oder abends. Pro Woche absolviere ich insgesamt etwa zehn bis elf Laufeinheiten. Aktuell renne ich damit rund 200 km pro Woche. Dazu kommen Krafttrainings und Ausgleichstrainings.

200 km ist eine ganze Menge - Wie viele Lafschuhe verbrauchst du pro Jahr?

Das sind sicher zwölf bis vierzehn Paar Schuhe pro Jahr.

Du hast bereits eine grosse Fangemeinde. Wer ist dein grösster Fan?

Meine grössten Fans sind wahrscheinlich meine Eltern und meine Freundin. Meine Familie und mein Umfeld stehen voll hinter mir und auch vie-



le meiner Fans reisen oftmals zu meinen Wettkämpfen an, um mit mir mitzufiebern. Eine solche Unterstützung ist natürlich sehr wertvoll und bereitet mir grosse Freude.

Welches sind deine Ziele für die Zukunft?

Mein grösstes Ziel sind die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Aktuell sieht es danach aus, als würde die Limite für die Olympia-Qualifikation auf 2:09:30 h herabgesetzt. Einen Marathon in dieser Zeit zu laufen, ist eine grosse Herausforderung, doch motiviert mich dies auch, das fast Unmögliche zu erreichen.

Was machst du neben Training und Arbeit, um abschalten zu können?

Für weitere Hobbys bleibt mir neben Training und Arbeit leider wenig Zeit. Als Ausgleich gehe ich mit meiner Freundin jedoch gerne hin und wieder Wellnesen oder ich schwimme eine Runde im Nussbaumersee.

Wir danken Patrik Wägeli für das spannende Interview und drücken die Daumen für das grosse Ziel der Qualifikation für Olympia 2024!

Simone Rüegg

Redaktorin Seebachtaler News



Seit der Behandlung ist er ausgeglichen und fröhlich. Er kann auch selbstständig seine Hausaufgaben machen.

Seine Rechtschreibung hat sich deutlich verbessert. Im Unterricht ist er nun sehr konzentriert.

ICH FÜHLE MICH FREI & STARK!

Endlich kann ich friedlich mit meinem Bruder spielen!

Damit Schule, Lernen und Familienleben mit Leichtigkeit gelingt

Gemeinsam gehen wir auf Problemsuche um herauszufinden, was dein Kind daran hindert, sich zu konzentrieren, zu lernen, gelassen zu bleiben oder auch einzuschlafen.

Eleonore Hasler
Telefon 079 228 48 23
Email info@einzigartig-in-balance.ch

Weingartenstrasse 30 | 8532 Weiningen
www.einzigartig-in-balance.ch



5 Fragen an...



Dominic Graf

Projektleiter Liegenschaftenverwaltung
Nüssli AG, Hüttwilen

Was schätzen Sie besonders an der Gemeinde Hüttwilen?

An der Gemeinde Hüttwilen schätze ich den ländlichen Dorf-Charakter, die Ruhe und die schöne Landschaft in Kombination mit der Nähe zum urbanen Frauenfeld und Winterthur. Ich arbeite seit bald 20 Jahren bei der Firma NÜSSLI und betrachte meinen kurzen Arbeitsweg als grosses Privileg. Aus Sicht des Familienvaters gefällt mir, dass unsere Kinder die Schule vom Kindergarten bis zur Oberstufe im Dorf besuchen können.

Welches ist Ihr Lieblingsort in unserer Gemeinde?

Ich halte mich sehr gerne rund um die drei Seen auf oder am Waldrand, oberhalb des Guggenhüüsli. Dort geniesse ich die Fernsicht in die Berge, den Blick auf das Dorf Hüttwilen und den See. Insbesondere jetzt im Herbst bei schönem Wet-

ter, wenn sich die Wälder färben und die Nebelschwaden aus dem Wasser steigen, liebe ich diese herrliche Aussicht.

Worauf freuen Sie sich aktuell?

Letztes Jahr habe ich innerhalb der Firma NÜSSLI meine Funktion gewechselt und arbeite jetzt mehr vor Ort und bin zusätzlich auch für die Liegenschaften der Firma zuständig. In dieser Funktion pflege ich viel Kontakt mit dem örtlichen Gewerbe, Dienstleistern, Nachbarn und den Behörden-Vertretern von Gemeinde und Kanton. Ich freue mich sehr, dass ich berufsbedingt jetzt mehr im Seebachtal unterwegs sein werde.

Mit wem würden Sie gerne einmal einen guten Wein aus dem Seebachtal geniessen?

Mit meiner Frau Ursina in ca. 20 Jahren, wenn wir unsere gemeinsame Zukunft nach der Pensionierung planen...

Was ist Ihr Lebensmotto?

Ich versuche für alle Seiten das Beste herauszuholen. Miteinander funktioniert es besser, als gegeneinander...



Besten Dank an Dominic Graf für das Interview!

Simone Rüegg

Redaktorin Seebachtaler News



Bericht vom Sporttag in Hüttwilen gemeinsam mit Nussbaumen

Am Dienstag dem 13.9.2022 gab es einen Sporttag an der Schule Hüttwilen mit der Schule von Nussbaumen zusammen. Der Tag startete um halb neun. Die nussbaumer Schüler kamen mit den Fahrrädern nach Hüttwilen. Sobald alle da waren konnte Herr Bauer auch schon mit der Willkommensrede beginnen. Da hat er alles erklärt wie der Tag genau ablaufen wird. Danach wurden die Gruppen zusammen gerufen und dann ging jede Gruppe an ihren Posten.



Es gab im gesamten neun Posten. Nämlich Sackhüpfen, Weitsprung, Sprint, Hochsprung, Weitwurf, Wassertransport, Zielwurf, 8-Minuten Lauf und Mikado. Hochsprung wurde zwar nicht gezählt aber er kam trotzdem sehr gut bei den Schülern an.

Am Morgen gab es zuerst drei Posten die die Gruppen machten. Danach gab es um viertel vor zehn eine kleine Znüni Pause. Um zehn nach zehn war sie schon zu Ende und es gab nochmal drei Posten für alle Gruppen. Dann um viertel vor zwölf gab es eine Mittagspause und die Kinder



assen ihren mitgebrachten Zmittag und übten noch ein bisschen Hochsprung und Weitsprung. Einige waren sehr motiviert ihre Bestleistung immer weiter zu verbessern. Um zwölf Uhr zwanzig ging es dann schon weiter. Es gab nochmal drei Posten die jede Gruppe absolvieren musste. Als alle Gruppen am Nachmittag mit dem letzten Posten fertig waren bekamen alle Teilnehmer noch ein Eis nämlich ein «Raketeglace».

Am nächsten Schultag gab es bei beiden Schulen noch eine Preisverleihung. Da wurden die besten Drei der Klasse auf das Podest gerufen und bekamen ein Diplom für ihre tolle Leistung. Während der Siegerehrung in Hüttwilen lief dazu das Lied «WE ARE THE CHAMPIONS».

Annika Kellenberger und Myla Sandmeier
6. Klasse, Primarschule Hüttwilen

Papiersammlung in Nussbaumen, Freitag, 4. November 2022

Die Schülerinnen und Schüler holen mit ihren Wagen das Altpapier (Bündel bitte in angenehmer Grösse) bei Ihnen zu Hause ab. Bitte stellen Sie es **ab 8.00 Uhr** morgens bereit. Besten Dank! **Standort Sammelcontainer: Turnhalle Nussbaumen**

Primarschule Nussbaumen, 052 511 55 10





Waldgottesdienst 2022

Am 28. August feierten wir unseren traditionsreichen und beliebten Waldgottesdienst. Dieser fand zum ersten Mal in Herdern statt und erfreute rund 80 Personen. Musikalisch begleiteten uns Pfarrer Hansruedi Lees auf der E-Gitarre und Severin Blaser am Saxophon. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden wir mit Wurst vom Grill und Kartoffelsalat verwöhnt. Bei Kaffee und Kuchen fanden noch rege Gespräche bis in den frühen Nachmittag statt.

Michael Ingold

Kirchenvorsteherschaft Hüttwilen-Herdern



 Evangelische Kirchgemeinde
8536 Hüttwilen - Herdern

Pfarrei St. Anna Frauenfeld

*Einladung
zum
ökumenischen
Erntedankfest*

*9. Oktober 2022, um 10.15 Uhr
auf dem Hof der Familie Ammann
Seeben 4, 8536 Hüttwilen*

*Nach dem Gottesdienst offerieren wir eine deftige Suppe und
gegen ein kleines Entgelt zu Gunsten der Landfrauen
Hüttwilen, steht ein feines Kuchenbuffet bereit.*

*Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde
die beiden Kirchen und
die Landfrauen Hüttwilen*





Chorsängerinnen und -sänger neu auch Hackbrett-Profis!

Eine muntere Schar von Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors Hüttwilen-Herdern bestieg am verregneten Morgen des 31. Augusts den Madörin-Apfelcar in Vorfreude auf den Tageshöhepunkt – einer Besichtigung der Hackbrett-Werkstatt von Johannes Fuchs in Meistersrüte bei Appenzell. Doch vorher gab es einen Halt in Gais im Café Böhli mit riesigen Gipfeln zu feinem Kaffee.

In Meistersrüte betraten wir die «Bude», eine kleine Schreinerwerkstatt von Johannes Fuchs. Auf Bänken sitzend lauschten wir dem interessanten und humorvoll vorgetragenen Werdegang von Johannes Fuchs vom Möbelschreiner zum Hackbrettbauer. Dieses Handwerk hat Fuchs von seinem Vater übernommen. Viele denken, das Hackbrett habe seine Wurzeln im Appenzell. Dabei war das Instrument früher in der ganzen Schweiz verbreitet. Das Hackbrett kennt man weltweit in unterschiedlichen Ausführungen. Besonders in Osteuropa, aber auch in Amerika und Asien sind Hackbretter beliebt. Ursprünglich stammt das Hackbrett sogar aus Persien. Erst mit den Fahrenden gelangte es auch zu uns in die Schweiz. Hier wurde es sehr schnell sehr populär und wurde eifrig gespielt – bis die Obrigkeit dazwischen funkte, der ausufernde Tanzfeste und Alpstubeten ein Gräuel waren, den es zu unterbinden galt.



Bei Hackbrettbauer Johannes Fuchs

Im Appenzell konnte sich die Tradition dennoch halten. Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs geriet das Hackbrett beinahe in Vergessenheit. Heute ist seine Popularität wieder sehr gross. Warum ausgerechnet das Appenzell vom Hackbrett-Schwund verschont blieb, hat laut Johannes

Fuchs mehrere Gründe: Einerseits spielte die abgesehene geografische Lage der Region eine Rolle. Andererseits war wohl auch eine gewisse Appenzeller Sturheit der Obrigkeit aus der Stadt gegenüber sehr hilfreich.

Johannes Fuchs ist einer von gerade mal drei Hackbrettbauern in der Schweiz. Der gebürtige Appenzeller baut nicht nur Hackbretter, er repariert sie auch, hält Vorträge und ist Vize-Präsident des weltweiten Hackbrettverbands. Dadurch und auch als Hackbrettspieler ist er schon weit in der Welt herumgekommen. Für den Bau des Hackbretts schwört er auf Fichtenholz als Ausgangsmaterial. Die Bäume dafür sucht er selber aus und sie müssen verschiedene Kriterien erfüllen. So dürfen sie nur gefällt werden, wenn Mondstand, Sternzeichen und Jahreszeit optimal sind. Dies habe eine enorme Auswirkung auf den Klang seiner Instrumente, meint Fuchs. Jedenfalls sagt man, seine Instrumente müsse man viel seltener nachstimmen. Auch müssen die gesägten Bretter vor der Verarbeitung sieben Jahre im Trockenen gelagert werden. Auf welche Kriterien es beim Bau des Hackbretts sonst noch ankommt, würde hier den Rahmen sprengen.

Gerne hätten wir den mit vielen witzigen Sprüchen gespickten Ausführungen und dem eingeflochtenen Hackbrettspiel noch länger zugehört, doch unser Chauffeur mahnte zum Aufbruch. In Kürze kamen wir in Brülisau bei der Luftseilbahnstation an und wir schwebten dem in dicken Nebel gehüllten Hohen Kasten entgegen. Ein feines Mittagessen nach appenzeller Art stillte unseren Hunger. Nur die Sicht in Gottes freie Natur blieb



Aussicht vom Hohen Kasten



EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE

uns vorerst vorbehalten, bis sich beim Dessert plötzlich der Nebel lichtete und die Sicht ins Tal freigab.



Im Drehrestaurant Hoher Kasten, im dicken Nebel

Nach der Talfahrt fuhren wir mit dem Car nach Appenzell, wo ein kleines Grüppchen sich für einen Bummel durch Appenzell entschied. Mit der anderen Gruppe fuhr der Car nach Gonten-

bad, um von dort dem Barfussweg nach Jakobsbad zu folgen. Ein paar mutige Frauen absolvierten diesen Weg auch tatsächlich barfuss. In Jakobsbad trafen wir alle wieder zusammen und unser Chauffeur brachte uns wieder sicher zurück nach Hause.



Dirigentin Yvonne Brühwiler beim Kneippen

Fotos: Jasmin Hanselmann

Es war ein schöner, interessanter und lehrreicher Tag. Sogar das Wetter war uns am Nachmittag gut gesinnt. Wir danken Jasmin Hanselmann und Heinz Stuber ganz herzlich für die Organisation.

Elfriede Hagen

Kirchenchor Hüttwilen-Herdern



KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE

Sommerlager

Auch dieses Jahr durften sich die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrei auf drei Sommerlager freuen. Die Primarschülerinnen und -schüler fuhren nach Brigels, die Jugendlichen nach Adelboden und für die Region Hüttwilen ging es nach Leysin. Die ausführlichen Berichte sowie weitere Impressionen der fröhlich-spannenden Lagerwochen finden Sie auf unserer Webseite: www.kath-frauenfeldplus.ch

Sommerlager Frauenfeld

König Arthur steckte in Not – und 37 kleine Ritterinnen und Ritter eilten ihm im Sommerlager in Brigels zu Hilfe. Sie übten sich im Lanzenstossen, suchten auf einer Wanderung die Burg Camelot und das Schwert Excalibur, kämpften in einer Nachtaktion gegen einen Drachen und siegten an der Seite von Zauberer Merlin und König Ar-

thur schliesslich in einer finalen Schlacht. Das anschliessende Fest inklusive Tanz durfte nicht fehlen.

Sommerlager Region Hüttwilen

Mit dem Astronauten Major Tom und Professor Zweistein begaben sich die Kinder der Region Hüttwilen in Leysin auf Weltraummission. Hier absolvierten die jungen Astronauten ein Weltalltraining, bauten ein Raumschiff, steuerten mitten in der Nacht einen neuen Planeten an, biwakierten und besiegten zu guter Letzt die bösen Aliens. Dieser Erfolg wurde gebührend gefeiert – und Kinder und Leitende hätten gerne noch etwas länger im Weltall verweilt.



SummerDays

Kletterpark, Rundwegwanderung und Trotti-Plausch waren nur drei der Highlights der diesjährigen SummerDays in Adelboden. Die Jugendlichen mussten sich etlichen Challenges stellen – wurden aber auch mit Brunch, Baden und einem musikalischen Abschlussabend belohnt. Das Leitungsteam befasst sich derzeit bereits mit der nächsten Challenge: Wie schaffen wir es, im 2023 wieder so tolle SummerDays zu planen?

Pfarrei St. Anna Frauenfeld



Im Sommerlager der Region Hüttwilen suchten die Kinder nach einem neuen Planeten.

Foto: Olivia Mägerle

Unsere Gottesdienste zum Schuljahresbeginn

Auch dieses Jahr haben wir den Schulstart Mitte August in mehreren Gottesdiensten unserer Pfarrei gefeiert. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Familien haben die Feiern begleitet – so auch beim Gottesdienst zum Schulanfang in der Kirche St. Franziskus in Hüttwilen.

Pfarrei St. Anna Frauenfeld



Segen zum Schuljahresbeginn

Foto: Susanne Umbricht



Sommer-Concours des Reitvereins Seebachtal in Oberstammheim

Viele begeisterte Reiterinnen und Reiter starteten bei extremen sommerlichen Temperaturen am Samstag und Sonntag in Oberstammheim. Die kühlende Pferde-Dusche war fleissig im Einsatz, die Tiere haben die Hitze insgesamt aber gut vertragen und dem Publikum wurde so einiges geboten.

Am ersten Turniertag wurden Hindernisse zwischen 90 und 100 Zentimeter Höhe gesprungen.

Am Start waren sowohl junge Reiterinnen als auch erfahrene Reiter. Am Sonntagmorgen fanden die beiden Jump Green Prüfungen statt. Diese sind gerade für junge Reiter und Reiterinnen und junge Pferde ein guter Einstieg, um später an grösseren CC-Turnieren teilnehmen zu können.

OKV-Coupe an Elgg

Am Sonntagnachmittag ging es dann zum Höhepunkt des Wochenendes nochmals spannend zu

und her, als die 3er-Equipen der Reitvereine an der OKV-Coupe Quali des Rayons Nord gegeneinander antraten. Der Sandplatz wurde durch den Parcoursbauer geschickt mit dem Wiesenplatz inklusive Abrutsch und Wall kombiniert, was eine besondere Herausforderung für die Reiterinnen und Reiter und eine Attraktion für das Publikum



darstellte. In einem spannenden Finale traten die beiden Equipen gegeneinander an, die null Fehlerpunkte aufwiesen. Die Lokalmatadoren vom RV Stammheimetal lagen in Führung, bis am letzten Oxer die Stange fiel und der Reitverein Elgg seinen verdienten Sieg feiern konnte.

Viel Einsatz

Das Wochenende bot ob auf Sand oder Wiese – oder eben kombiniert – spannende und tolle sportliche Wettkämpfe mit motivierten Pferden und Reiterinnen und Reitern. Und der kleine, aber



Fotos: Reitverein Seebachtal

feine Reitverein Seebachtal hat all seine Mitglieder aufgeboten, um die Gäste zu bewirten, einen spannenden Parcours aufzubauen und mit rundum grossem Einsatz ein unvergessliches Springturnier auf die Beine zu stellen – die Schelmengrube lebte.

Die Resultate finden Sie unter folgendem Link: www.reitvereinseebachtal.ch

Michael Anderegg und Reitverein Seebachtal

Samariterreise 2022

An einem wunderschönen Samstagmittag Mitte Juli machten sich elf Samariterinnen auf den Weg nach Walenstadt. Mit drei Autos und unterschiedlichster Streckenwahl trafen wir am Fusse des Walensees ein.

Neben den Musicals auf der Walensee-Bühne fand an diesem Wochenende auch das Kleinstadt Open Air statt. Das erschwerte die Parkplatzsuche, auch aufgrund von Strassensperrungen. Bis alle eingetroffen waren, konnten die ersten bereits Parkkarten organisieren. Diese ermöglichten



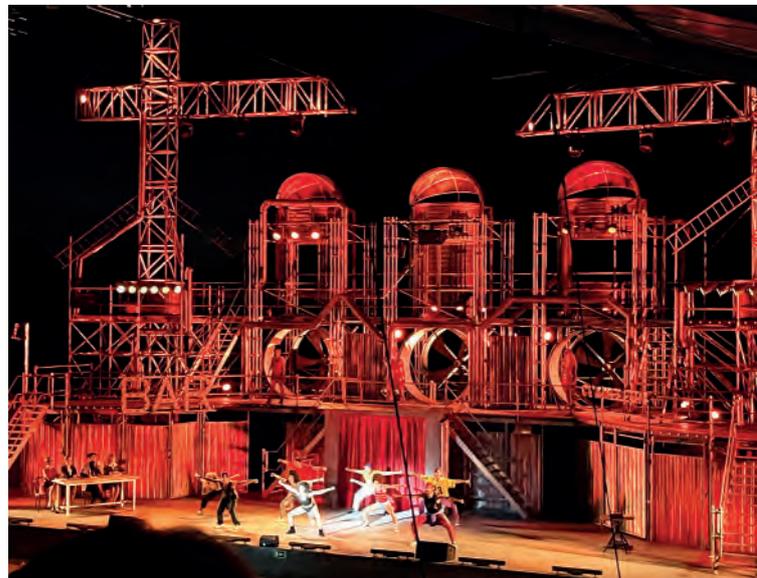
uns, direkt beim Restaurant, in welchem wir zu einem späteren Zeitpunkt dann unser Nachtesessen geniessen durften, zu parken.

Am Anfang unserer Samariterreise marschierten wir, mit gutem Schuhwerk ausgerüstet, gemütlich nach Unterterzen. Die Sonne war währenddessen unser treuester Begleiter und hat bei nachlässigen Sonnencreme-Nutzerinnen eine rote Erinnerung hinterlassen. Nach einer kurzen Verschnaufpause am Ziel durften wir eine Schifffahrt zurück nach Walenstadt geniessen. Dort angekommen, wurden wir an einem Schattenplatz inmitten der Badi mit einem wohlverdienten und weitgetragenen Apéro verwöhnt. Neben einem guten Schluck Weisswein haben auch die selbstgebackenen Samariter-Muffins von Ursina unseren Gaumen verwöhnt.



Nach dem leckeren Apéro wechselten wir über die Strasse in die Gartenwirtschaft des Restaurants Seehof. Ein Grossteil der Frauen war mit ihrer Essenswahl zufrieden, doch der einheimische Wein hat leider weder mit seiner Kühle noch mit seiner Geschmacksnote überzeugen können. Nach einer Kleiderwechsel-Aktion sind wir Richtung Festgelände der Walensee-Bühne aufgebrochen.

Dort haben wir das Musical «Flashdance» auf uns wirken lassen. Die Darsteller überzeugten mit ihrer Leistung und begeisterten das riesige Publikum. In der 30-minütigen Pause genossen einige Samariterinnen ein feines Glacé und trafen Samariter-Kollegen im Dienst an. Diese sahen zum guten Glück so aus, als verbrächten sie einen wohl etwas langweiligen Einsatz. Nach dem zweiten Akt traten wir, nach einem tosenden Applaus, total geflasht von den Tanzeinlagen und vom Gesang der Darbietenden, den Nachhauseweg an.



Dieser Samariterausflug wird allen wohl noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Wir danken herzlich unseren beiden Organisatorinnen Ursina und Monique für die perfekte Planung sowie unseren Fahrerinnen für ihren Einsatz!

Samariterverein Seebachtal Hüttwilen

Blutspendeaktion

Der Samariterverein Seebachtal Hüttwilen führt dieses Jahr wieder zwei Blutspendeaktionen durch. Wir freuen uns auf viele treue Spender, aber natürlich auch auf jeden Neuspender.

2. Blutspendeaktion 2022

Mittwoch, 23. November 2022
17.30 - 20.00 Uhr

im Sekundarschulhaus Hüttwilen
Hauptstrasse 32

Parkplätze sind an der Schulstrasse vorhanden.

Allen Spenderinnen, Spendern und Helferinnen
ein ganz herzliches Dankeschön.

Im Namen des Samaritervereins
Seebachtal Hüttwilen

NOTHILFEKURS

Die Teilnehmenden

- ... beurteilen eine Notfallsituation richtig
- ... verhindern weitere Schäden für Patienten und Helfende
- ... wenden die lebensrettenden Sofortmassnahmen situationsgerecht an

Daten: Freitag, 28. + Samstag, 29. Oktober 2022

Zeit: Freitag: 19.00 - 22.00 Uhr
Samstag: 08.00 - 12.00 Uhr + 13.30 - 16.30 Uhr

Ort: Sekundarschulhaus Burgweg (Mittagstischraum)
Hauptstrasse 32, 8536 Hüttwilen

Kosten: Fr. 140.-- inkl. Material, zahlbar am 1. Kursabend

Kursleitung: Monique Sutter

Anmeldung bis 21. Oktober 2022 unter:

samariterverein-huettwilen.ch
Kurse

Wenn innerhalb eines Tages keine Bestätigung eintrifft bitte bei
Monique Sutter 079 232 37 83 rückfragen.



Bericht zum Sommerturnier des Tennisclubs Hüttwilen

Dieser Sommer wird uns wohl, was das Wetter betrifft, nicht so schnell vergessen gehen. Das geniale Wetter durften wir nicht nur bereits am Frühlingsturnier geniessen, sondern auch am diesjährigen Sommerturnier, welches am Samstag, 23. Juli ausgetragen wurde.

Damit wir der Hitze etwas weniger ausgesetzt waren, startete das Turnier bereits um 9:30 Uhr. Die vier Teams, jeweils bestehend aus zwei Spielern, fanden sich auf dem Tennisplatz in Kalchrain pünktlich ein. Ein kleineres Problem mit dem Netz

verzögerte leider etwas den Start. Das Problem wurde aber mit handwerklichem Geschick und Teamwork schnell gelöst. Somit war dann auch der Platz von dem Tau getrocknet und rutschfrei. Das Turnier konnte beginnen!

Die Teams, bestehend aus Jannik und Andri, eröffneten gegen Benjamin und Ramon das Turnier. Es zeichneten sich erste Favoritenrollen ab. Analysierend und entspannt vom Festbank aus schauten sich die beiden anderen Teams das Match an. Nach 20 Minuten standen die ersten



Sieger fest und es war klar, welche Stellung das Team A einnahm. Der Match endete 7 zu 0 für Team A mit Benjamin und Ramon.

Die nächste Runde stand an und die Sonne zeigte sich bereits von ihrer besten Seite. Neue Spieler auf dem Platz! Team A und B durften in die Pause und sich am kalten Kühlschrank erfrischen. Diesmal standen sich Team C mit Roman und Roger gegenüber. Team D bestehend aus Dimitri und Thierry gegenüber. Team D gab bereits von Anfang an den Ton an und konnte Roman und Roger mehrere Breaks abnehmen. Nach schwitzigen Minuten endete das Spiel für die klaren Sieger Dimitri und Thierry mit 8:1.

Ein weiteres Spiel wurde nun noch vor der Mittagpause ausgetragen. Team A und C duellierten sich auf dem Court und spielten ein schönes Spiel, welches mit dem Sieg zugunsten von Team A ausging. Zur Mittagspause erholten sich die Spieler bei einem kühlen Getränk, Würfelspiel oder einem Schwatz.

Gestärkt und erholt wurden die weiteren Spiele ausgetragen. Mittlerweile gesellten sich auch weitere Clubmitglieder auf die Zuschauerbank, die das Turnier ohne Schwitzen unter den Sonnenschirmen genossen. Favoriten zeichneten sich je länger das Turnier stattfand ab und es kam in der Gruppenphase zu einem vorgezogenen Finale zwischen Team A und Team C.



Es war bereits wieder 30° Celsius und so wurde ein zähes Spiel gestartet. Ein sehr spannendes und für die Spieler nervenaufreibendes Spiel baute sich bereits früh auf und es wurden minutenlange Games gespielt. Nach einem harten Kampf konnte das Team von Dimitri und Thierry vorlegen und somit ein komfortables Polster an gewonnenen Games aufbauen. So gewannen sie schlussendlich auch das Spiel 5 zu 2. War das nun ein gutes oder schlechtes Omen für das Finale?

Auch die Teams B und D hatten eine Hauptprobe für ihr kleines Finale und spielten dadurch zwei Spiele nacheinander. Das Spiel der Gruppenpha-

Ein Extra für Jugendliche

3-fach easy kombiniert.

- 1 Jugendkonto mit Vorzugszins
- 2 GRATIS – Debit Mastercard
- 3 GRATIS – Kartenhalter-Portmonee

LS1 Leihkasse Stammheim



Seit 1863 die erste
«Jugendbank» im Weinland.

8477 Oberstammheim | 052 744 00 60
www.leihkasse-stammheim.ch





se wurde von Team B mit 5 zu 2 gewonnen. Eine Wiedergutmachung von Team C konnte nun im Spiel um Platz 3 geleistet werden.

Spannende Games wurden gespielt und wunderschön gepunktet. Ob die Vorhand von Roman, Aufschläge von Roger, Longlineschläge von Jannik oder Lops von Andri, es war oft ein tolles Ansehen und die Spieler gaben alles. Unter fairen und kollegialen Gratulationen von Jannik und Andri gewannen zum Schluss Roger und Roman und sicherten sich somit den dritten Platz.

Die zweite Hälfte des Nachmittags war bereits angebrochen und das Finale wurde angespielt.



Gespielt auf zwei Gewinnsätze, wurde das Finale zu einem schweisstreibenden Duell. Der erste Satz ging klar an Team A. Im zweiten Satz konnte Team C vorlegen und eine gute Position in der Gamezählung von 5:1 erreichen. Wie sich das

Tennis aber oft zeigt, kann sich ein Spielstand innerhalb Minuten wenden und man steht mit dem Rücken zur Wand. Schlussendlich stand es bei 5:6 Vorteil für das aufschlagende Team A und der Championship Point stand an. Mit einem sauberen Punkt gewann das Team A mit Benjamin und Ramon das Match und kürte sich somit zum Turniersieger des Sommerturniers 2022.

Das Turnier war ausgespielt und es konnte sich verdient erholt und angestossen werden. Nach einer kalten Dusche genossen alle zusammen den schönen Sommerabend mit Abendessen. Mit dem letzten Sonnenschein, Wikingerschach, guten Gesprächen und kühlem Bier wurde das Turnier und der Tag ausgeklungen.

Der Hüttwiler Tennisclub, gegründet 1981, steht gerne für alle Tennisfans offen. Gespielt werden lockere Turniere, meist im Doppel. Zudem darf zu vorgegebenen Zeiten der Platz in Kalchrain immer benutzt werden.

Bei Interesse sind wir offen für neue Spieler. Natürlich muss sich niemand gleich für den Verein verpflichten und es darf gerne unverbindlich geschnuppert werden. Für Fragen oder Anmeldungen: Thierry Kläger, Präsident Tennisclub Hüttwilen tchuettwilen@gmx.ch

Thierry Kläger
Präsident Tennisclub Hüttwilen



News vom TV Hüttwilen

Adiletten 10-Kampf

Anfangs August machten sich zehn Turner*innen des TV Hüttwilen auf nach Wislig, um wie jedes Jahr am Adiletten 10-Kampf teilzunehmen. 61 Teams kämpften in Wislig um den Sieg. In Fünfer-teams werden 10 Spiele mit Adiletten absolviert. Geschicklichkeit, Ausdauer und Kraft sind bei allen Disziplinen gefragt und da dies den Hüttwiler Turner*innen gegeben ist, konnte wieder auf eine Topplatzierung gehofft werden. Die ersten Disziplinen verliefen harzig. So wurden die Hoffnun-





gen auf den Sieg schnell begraben. Da die letzten Disziplinen besser liefen, konnte sich das Team Adi aus Hüttwilen auf dem 7. und das Team Lette auf dem 22. Rang platzieren. Danach wurde mit einem oder zwei Gläsern Goldgrüebli auf das gute Ergebnis angestossen.

Freundschaftsturnen

Wie immer am ersten Freitag im September trafen sich die Turnvereine aus Nussbaumen, Eschenz, Uesslingen und Hüttwilen zum Freundschaftsturnen. In verschiedenen Leichtathletikdisziplinen massen sich die Turner*innen dieses Jahr in Nussbaumen. Aus Hüttwilen machten sich fünf Turner*innen an den Start. Leider konnten keine Spitzenergebnisse erzielt werden. Gratulation an den TV Uesslingen, der sich dieses Jahr in allen Disziplinen durchsetzen konnte. Nach der Rangverkündigung liessen alle zusammen den Abend bei einem Bier ausklingen.



Freundschaftsturnen Jugikinder

Am Samstag traten auch die Jugikinder zum Freundschaftsturnen an. In den Disziplinen Sprint, Bälleli Wurf, Weitsprung und Ausdauerlauf starteten elf Kinder aus Hüttwilen. Im Vergleich zu den Turner*innen, konnten die Jugikinder bedeutend bessere Resultate erzielen. Es konnten fünf goldige Turnerkreuzli nach Hüttwilen geholt werden. Von allen Kindern wurden super Leistungen gezeigt. So kann auf ein gutes Turnwochenende zurückgeschaut werden. Danke dem TV Nussbaumen für die gelungene Organisation.

Cédric Basler
TV Hüttwilen



hagschnurerhofladen 

mit HagschnurerCafé: Vom 9. Oktober bis 20. November jeweils sonntags von 14-17 Uhr: HagschnurerÖpfelchüechli.
Infos: hagschnurer.ch. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Turnfahrt 2022 des FTV ins Berner Seeland

Morgens früh fuhren wir, 24 mehr oder weniger wache Frauen, mit dem Bus zum Bahnhof Frauenfeld. Die Reise mit der Bahn nach Biel wurde durch ein kleines Frühstück, bestehend aus Weggli und Schoggistengel, bereichert. In Biel angekommen, verstauten wir unser Gepäck beim Bahnhof.

Nun war aber ein Kaffee dringend nötig. Die Standseilbahn brachte uns hinauf nach Magglingen. Im Grand Hotel, mit wundervoller Sicht auf den Bielersee, genossen wir unsere Kaffeepause, bevor wir zu unserer Wanderung durch die Twannbach-Schlucht aufbrachen. Wir wanderten gemächlich durch Wälder und Wiesen. Die Landschaft glich an manchen Stellen ein bisschen dem Tösstal. Zu Beginn unserer Wanderung plätscherte der Twannbach munter dahin, bildete kleine Seen und Badewannen, aber versickerte schon recht früh.

Eine dicke Schraube lag auf dem Pfad. Auf die Frage, wer sie verloren habe, reagierten die vor uns gehenden Frauen mit Gelächter.



Als es steiler den Weg abwärts führte, waren wir froh um unsere Wanderstöcke. An einem Rastplatz mit Tischen und Bänken, mitten im Wald, assen wir unsere mitgebrachten Menus. Und nicht genug damit: Als wir in Nähe von Twann angekommen waren, wurde uns ein Apéro mit Weindegustation in einer schönen Weinstube angeboten. Leicht besäuselt, oder war es der Wind, bestiegen wir später das Schiff, welches

uns nach Biel zurückbrachte. Wieder beim Bahnhof, holten wir unser Gepäck und fuhren mit der Bahn nach Ipsach, wo wir uns im Hotel Schlössli einquartierten.



Der krönende Abschluss dieses schönen Tages war das ausgezeichnete Nachtessen und die anschliessenden Gesprächs- und Spielrunden für die Unermüdeten.

Nach dem Frühstücks- BUFFETT reisten wir wieder mit der Bahn nach Biel. Im Gepäckraum des Bahnhofs öffnete eine Kollegin ein Gepäckabteil. Das Gesicht eines jungen Mannes schaute sie daraus erschrocken an. Vor Schreck wich sie einen Schritt zurück. Wie hatte er bloss Platz im engen Abteil gefunden? Mit Hilfe seines Freundes kletterte er heraus und sie rannten davon.

Nun waren wir abmarschbereit. Aber oh weh, das Handy einer Kollegin mit unseren gespeicherten Billetts war im Hotel liegen geblieben. Per Bahn fuhr sie zurück, um es zu holen.

Währenddessen führte uns eine charmante Dame durch Biel. Unser erster Eindruck von der Stadt, nämlich mehr oder weniger neue Bauten, wich aber schnell einer anderen Ansicht. Die Altstadt mit ihren Gassen und Brunnen, Jugendstilvillen, angedeuteten ehemaligen Stadttoren und gemütlichen Winkeln zeigte uns ein anderes Bild.





Und vielleicht trug auch die eine oder andere unserer Gruppe eine Swatch oder Omega am Arm?

Nach der Führung überfielen wir, man kann es nicht anders sagen, unangemeldet das Hafenrestaurant für einen schnellen Kaffee, worauf wir das Schiff J.J. Rousseau bestiegen. Die halbe Schweiz hatte sich auch für diese Fahrt entschieden, aber unsere reisegeübten Leiterinnen hatten oben auf dem Deck Platz für uns reserviert. Auf bequemen Stühlen räkelteten wir uns in der Sonne, ein Glas Rosé in der Hand. Die Durchfahrt unter zum Teil absenkbaren niedrigen Brücken und durch Schleusen bot spannende Abwechslung. Nach zwei Stunden legte das Schiff in Nähe von Grenchen an, wo wir im romantischen Garten des Restaurants Fischerhus ein schmackhaftes Mittagessen einnahmen. Den Wein und andere Getränke spendierten uns zwei Geburtstagskinder. Nochmals herzlichen Dank.

Mit Bus und Zug fuhren wir nach Frauenfeld, wo wir freundlicherweise von einigen Ehemännern nach Hause gefahren wurden. Es war eine wunderschöne Reise. Herzlichen Dank an unsere versierten Reiseleiterinnen Edith und Margrit.

Christine Senn

Frauenturnverein Hüttwilen



WIR SUCHEN DICH!

**DAMENTURNVEREIN
HÜTTWILEN**

SPASS HABEN, FREUNDE TREFFEN,
MITMACHEN.

KONDITION, KRAFT, AEROBIC UND
AUCH POLYSPORT GEHÖREN DAZU.

**JEWELNS AM MITTWOCHABEND UM 19.30 UHR
TURNHALLE BURGWEG HÜTTWILEN**

MINDESTALTER: 16 JAHRE

**WERDE EIN
MITGLIED DES
TV HÜTTWILEN.**

MITGLIEDER-
BEITRAG: 90 CHF
WWW.TVHUETTWILEN.CH
BEI INTERESSE NACHRICHT AN
RAHEL JÄGER: 078 910 31 09

**TURNVEREIN
HÜTTWILEN**



Volleyballriege Hüttwilen - Saisonstart

Endlich! Nach den letzten Saisons, welche von Unterbrüchen, Spielerausfällen, Unsicherheit und gar ganzen Absagen geprägt war, beginnt mit dem Herbst die Volleysaison 22/23. Die Freude ist gross, die Erwartungen hoch.

Das Damen 2 streckt nach dem 2. Platz am Cup letzte Saison die Fühler aus Richtung Aufstieg. Die Liga-Ladys wollen auch dieses Jahr den Liga-Erhalt sichern und versuchen sich auch dieses Jahr im Cupspiel. Im Nachwuchs tut sich einiges. So startet dieses Jahr seit langem wieder ein JuniorInnen-Mixed-Team an den Regionalmeisterschaften und unsere jungen BallkünstlerInnen sammeln erste Erfahrungen auf dem Grossfeld. Die Jüngsten im Verein sind ebenfalls fleissig am Trainieren, sodass sie dieses Jahr an jeweils drei Turniersonntagen pro Alterskategorie in der ganzen Ostschweiz verteilt ihr Können unter Beweis stellen können.

Alle Turnier- und Matchdaten findet ihr auf unserer Homepage oder auf Instagram. Die Heimspiele in Hüttwilen sind im Kalender der Gemeinde und in den Seebachtaler News aufgeschaltet.

Und: Es gibt ein neues Trainingsformat!

Am 14. September startet das offene Mixed-Training: Jeweils **mittwochs 20.30 – 22.00 Uhr in der Turnhalle Burgweg**. Teilnehmen können alle, die bereits ein Basis-Volleyball-Können aufweisen.

Es ist aktuell keine Mitgliedschaft beim TV Hüttwilen notwendig. Ebenso benötigen wir keine An- oder Abmeldung – die Türen sind offen für jedermann und jedefrau. Das Training wird von einem unserer NachwuchsleiterInnen geleitet - gemeinsames Einwärmen, eine Übung und vor allem Volleyball in allen Varianten und Formen. Wenn Interesse besteht, können auch Mixed-Turniere im Laufe der Saison bestritten werden. Kommt vorbei, macht mit, stellt Fragen – wir freuen uns auf euch.

Und nebenbei läuft das Vereinsleben munter an: Curling-Plausch in den Herbstferien, Volleyballkaffee am Chlausmarkt, Fondue mit dem TV zusammen, «Gueziä» mit dem Nachwuchs, offene Turnhalle Hüttwilen, Volleyballplauschturnier mit allen Freundschaftsvereinen des TVs, Minivolleyballschnuppertag, Ferienplausch...

MIXED-TRAINING
VOLLEYBALLRIEGE HÜTTWILEN

FÜR ERWACHSENE MIT
VOLLEYBALL-BASIS-KENNTNISSEN
SPONTAN, GELEITET, OHNE VERPFLICHTUNGEN

MITTWOCHS, 20.30 - 22.00 UHR,
TURNHALLE BURGWEG, HÜTTWILEN

WEITERE INFORMATIONEN UNTER WWW.TVHUETTWILEN.CH
ODER DIREKT BEI DEN LEITERN: VOLLEYHUETTWILEN@HOTMAIL.COM

NEU AB 14. SEPTEMBER 22

**FERIENPLAUSCH
VOLLEYBALL**

MONTAG 10. OKTOBER 22

PROGRAMM:

- 10.00 - 15.00 UHR
- TURNHALLE BURGWEG, HÜTTWILEN
- KINDER VON 8-14 JAHREN
- TEILNAHMEGEBÜHR: 5.-
- MIT ZMITTAGESSEN
- EINFÜHRUNG INS VOLLEYBALL
- BEGRENZTE PLATZANZAHL

ANMELDUNG VIA VOLLEYHUETTWILEN@HOTMAIL.COM



Wer Interesse hat bei einem Anlass oder im Training vorbei zu schauen, meldet euch unter volleyhuettwilen@hotmail.com. Informationen zum Vereinsleben gibt es in regelmässigen Abständen auf der Homepage www.tvhuettwilen.ch oder

auf unserem Instagram-Account: [volleyball_huettwilen](https://www.instagram.com/volleyball_huettwilen).

Die VolleyballerInnen sind mit folgenden Teams und Trainings am Start:

Damen 1 - 3. Liga Regionalmeisterschaft RVNO

Trainingszeit: Montags, 20.15 - 22.00 Uhr,
Turnhalle Burgweg



Damen 2 - Wintermeisterschaft TGTV

Trainingszeit: Montags, 20.15 - 22.00 Uhr,
Turnhalle Burgweg



Mixed Training - Offenes Training für alle Volleyballbegeisterten

Trainingszeit: Mittwoch, 20.30 - 22.00 Uhr,
Turnhalle Burgweg



U18 - Mixteam - Regionalmeisterschaft RVNO Junioren

Trainingszeit: Mittwoch, 19.00 - 20.30 Uhr,
Turnhalle Burgweg



Minivolleyball - U15 + U13 Teams, Jungs und Mädchen

Trainingszeit: Mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr,
Turnhalle Burgweg



Corina Brenner
Volleyballriege Hüttwilen

Dreiseenstafette 2022 - Back to the roots

Bei besten Wetterverhältnissen starteten die Sportlerinnen und Sportler an der traditionellen Dreiseenstafette (DSS) im Seebachtal - endlich, nach drei Jahren, wieder am Hüttwilersee. Die Triathletinnen und Triathleten eröffneten den Anlass am Sonntagvormittag mit Schwimmen. Danach ging es mit dem Rad über Wiesen und malerische Dörfer unserer Region und zum Abschluss liefen sowohl TriathletInnen als auch LäuferInnen der Laufkategorien rund um die wunderschöne Seenlandschaft.



viel Freude und Elan, angefeuert von zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern am Streckenrand, liefen 55 Kids auf 40 - 80 Metern um die Wette. Das OK freute sich sehr, dass es wieder ein Sportangebot für Kinder gibt.



Für die Staffelteams mit Schwimmen, Rad, Bike und Lauf ging es mittags auf die Strecken. Leider musste die Reitstrecke aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen abgesagt werden. Das OK überlegt sich, wie der Reitparcour, welcher seit 1945 Teil des Anlasses ist, wieder attraktiver in den Wettkampf eingebunden werden kann.

Zum ersten Mal starteten auch Kinder an der DSS: Am «diä schnellste Seebachtaler:Inne» mit

Es war ein gelungener Anlass mit insgesamt 373 Sportlerinnen und Sportlern, ohne nennenswerte Unfälle und Zwischenfälle. Die organisierenden Vereine unter der Leitung des Turnvereins Hüttwilen sind sehr zufrieden. Nun wird bereits für kommendes Jahr geplant und optimiert, Streckenführungen angepasst und Aha-Momente aus der





neuen Kategorie aber auch von Rückmeldungen der Sportlerinnen und Sportler zusammengetragen. So freut sich das ganze OK bereits auf die DSS 2023 mit altbewährtem Grundkonzept und frischem Wind durch viele Rückmeldungen aus den Helfer-, Sportler- und Zuschauerreihen.

Vielen Dank Euch allen fürs Mithelfen, Zuschauen, Anfeuern und das Mittragen des Anlasses als Dorf und Gemeinde.

Das OK der Dreiseenstafette Hüttwilen



GENIUS

Genius Media AG.
Ihre **Full-Service-Druckerei** für die
Region Frauenfeld.

GENIUS MEDIA AG
Zürcherstrasse 180
8500 Frauenfeld
052 723 60 70
www.geniusmedia.ch





Hüttwilen Männerriege «der Murg entlang»

Für den letzten Augustsamstag hatte Martin Gamper zu einer eintägigen, kurzen Männerriege in den Hinterthurgau eingeladen.



Ein kleines, sieben Mann starkes Schärlein Männerriegler folgte dem Angebot und traf sich am 27. August, gegen den drohenden Regen gut gewappnet, bei der Bushaltestelle in Hüttwilen. Nach der kurzen Fahrt zum Bahnhof Frauenfeld begann sofort der Marsch der Murg entlang aufwärts Richtung Hinterthurgau. Bald einmal wurden die Fotoapparate gezückt, denn am Murgwehr ausgangs Frauenfeld beeindruckten die grossen, braunen und schäumenden Wassermassen.

Ach, hätte ich das doch bleiben lassen! Hier entschied sich nämlich auch die bang in der Luft liegende Frage nach dem Schreiber des Reiseberichts. «Wer als erster fotografiert hat, schreibt den Reisebericht!», frohlockte der entscheidungsfreudige Präsi. So tippelten dann sechs Männerriegler erleichtert weiter, während der «Glückspilz» bereits krampfhaft begann, sich die Eckpunkte und Exploits dieser Reise zu merken.



Beim Apéro

Doch schnell kehrte wieder die übliche Heiterkeit ein, denn beim Grillplatz Aumühle wartete die Partnerin des Reiseführers mit einem kleinen Apéro auf die Wandervögel. Prost! Danach führte

die Wanderung auf angenehmen Wegen weiter, immer der Murg entlang Richtung Matzingen.



Der Murg entlang

Dort bei der Mini-golf-Anlage wurden wir bereits erwartet. Vor einem kleinen Turnier mussten wir uns jedoch erst mit einem währschaftigen Mittagessen stärken. Auch hier fasste der entscheidungsfreudige Präsi einen tapferen Beschluss: «Das Mittagessen wird aus der Vereinskasse bezahlt!» Herzlichen Dank!

Nun waren wir alle bereit, um das kleine Bällchen auf alle möglichen und unmöglichen Varianten um und über die verzwickten Hindernisse ins Loch zu zielen. Da waren Freude und Gespött, Erfolg und Verzweiflung jeweils nahe beisammen. So warteten wir denn am Schluss bei einem Bierchen gespannt auf die Rangverkündung. Obenaus schwang Urs mit einer überzeugenden Meisterleistung. Reiseführer Martin verdiente sich den zweiten Rang, und auch für den Präsi reichte es noch in die Medaillenränge.



Höchste Konzentration



Kunstschuss, aber daneben

Mittlerweile hatte sich der Himmel aber verfinstert und bald schüttete es in Matzingen wie aus Kübeln. An einen Weitermarsch war nicht zu denken, viel mehr aber an ein weiteres Bierchen am «Schärmen». So blieben wir darum wohl oder übel,



aber nicht ungern sitzen und liessen uns weiter von der aufgestellten Serviertochter bedienen.

Das Regenwetter hielt an und so lag unser Ziel, nach Wängi weiter zu tippeln, nun zeitlich nicht mehr drin. Auch von einem etwas kürzeren Marsch, wenigstens bis nach Jakobstal, wurde abgesehen. Als es endlich schonte begaben wir uns darum direkt zum Bahnhof Matzingen, von wo uns das Wiler Bähnli zurück nach Frauenfeld brachte.

Dort angekommen war noch der Stadtlauf im Gange. Doch für eine Teilnahme an diesem Event konnten wir uns nach den heutigen Reisesstrapazen nicht mehr erwärmen. Viel eher lockte uns der

direkte Weg ins Brauhaus Sternen, wo wir uns mit einem zünftigen Nachtessen stärkten.

Wieder bei Kräften und zufrieden über diesen gemütlichen Tag traten wir noch am frühen Abend die Heimfahrt mit dem Postauto an. Mit einem herzlichen Dankeschön an Martin Gamper für seine flexible und souveräne Reiseleitung verabschiedeten sich die sieben wackeren Männerriegler und begaben sich, von den Strapazen gezeichnet, schnurstracks nach Hause.

Martin Köstli
Männerriege Hüttwilen

DORFVEREIN NUSSBAUMEN



Dorffest in Nussbaumen

Am Samstag, 27. August 2022, feierten wir in Nussbaumen ein gemütliches Dorffest. Trotz Gewitter kurz vor Beginn trafen sich über hundert Nussbaumerinnen und Nussbaumer auf dem stilvoll dekorierten Dorfplatz. Mehrere Feuerschalen luden zum Grillieren der eigenen Grilladen ein. Ein Salat- und Desserbuffet organisierte der Dorfverein.

Zur genussvollen Stimmung trug wesentlich auch das Trio al Olio, unter dem Lead von Elisabeth Damann aus Hüttwilen, mit ihren wunderbaren Klängen bei. Bis spät in die Nacht wurde getanzt, geplaudert und das Beisammensein gelebt.

Wir danken allen, die dabei waren und allen, die zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

Helena Steinmann
Dorfverein Nussbaumen





Wirt/in für Schützenstube gesucht

Der Schützenverein Hüttwilen-Nussbaumen sucht jemand motivierten für die nebenamtliche Bewirtung des Vereinslokals am Mittwochabend.

Die Menüauswahl und Zubereitung gehören ebenso zur Aufgabe wie das Ausschänken der Getränke.

Die Schützen trainieren jeweils ab 18.00 Uhr und freuen sich, wenn ihre Schützenstube wieder durch jemanden bewirtet und belebt wird.

Die Saison dauert von Ende März bis Ende September.

Die zwei bis drei Wochenend-Anlässe im Jahr wird der Verein nach wie vor selber durchführen, sie würden sich jedoch über die Mithilfe des neuen Wirtes/der neuen Wirtin freuen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann senden Sie eine E-Mail an unseren Präsidenten Hubert Mosberger

mosbi@bluewin.ch

Der Verein freut sich auf Sie!



Unihockey Trainingslager der Blue Mavericks

Im Unihockey fängt im September jeweils die Meisterschaft an. Bis dahin bereiten sich die Teams akribisch und mit vollem Einsatz darauf vor. Als Abschluss der Vorbereitungsphase findet jeweils ein zeitägliches Trainingslager in Hüttwilen statt. Neben den Trainings können noch zusätzlich Theorieblöcke mit Videostudium und auch Spezialtrainings besucht werden. So wird zum Beispiel mit allen Torhütern sehr intensiv an der Technik gearbeitet, während die Spieler parallel dazu ein Laufschultraining mit einer Athletiktrainerin absolvieren.

Damit die Athleten nicht hungern müssen, wird ein ausgewogenes und feines Mittagessen von lokalen Helfern zubereitet und vom Verein offeriert.

Der Sonntag Vormittag wird dazu genutzt, die Automatismen in Form von Testspielen noch einmal in einem simulierten Ernstkampf einzuüben.



Der Abschluss des Trainingslagers bildet jeweils ein Plauschturnier, bei dem die Spieler ihre Freunde, Familienmitglieder, Gotti und Grosseltern mitnehmen dürfen. Die über 50 Teilnehmer werden bunt gemischt und in Teams aufgeteilt. Anschliessend startet das Turnier. Spannende und erstaunliche Duelle sind dabei garantiert. Wenn der Junior plötzlich ein Tor gegen den Vater schießt, oder die Juniorin mit dem Gotti zusammen eine Sturmlinie bildet, dann sieht man das stolze Leuchten in den Augen. In der Zeit zwischen den Spielen konnte man sich rechtzeitig zum Meisterschaftsbeginn mit dem neusten Unihockeymaterial beim Geschäftsführer des Floorball Shops aus Weinfelden eindecken.

Die Rangverkündigung des Plauschturniers erfolgte dann gleich im Anschluss mit Getränken und einer kleinen Verköstigung. Ein paar nette



Worte zum 25 Jahr Jubiläum des UHC Blue Mavericks Hüttwilen durften dabei natürlich nicht fehlen.

Ein strenges aber erfüllendes Wochenende mit viel Spiel und Spass konnte endlich wieder einmal durchgeführt werden. Die kommenden Spiele werden zeigen, ob die Trainings den erwarteten Effekt erzielt haben. Auf jeden Fall war es bereits jetzt ein Gewinn für den Vereinszusammenhalt und für die nächsten 25 Jahre Unihockey in Hüttwilen.

Armin Pleisch
Blue Mavericks Hüttwilen

FRAUENVEREIN NUSSBAUMEN - UERSCHHAUSEN



Adventschränzen

Mittwoch und Donnerstag, 23./24.11.2022, jeweils von 15 - 21 Uhr, bei Hedi Akeret, Frostegg, Nussbaumen.

Mit dem bereitgestellten Reisig und Zierlaub gestaltest Du in gemütlicher Atmosphäre einen Advents- oder Türkranz, ganz nach Deinem Geschmack.

Kerzen, Kränze, Binde- und Ziermaterial bitte gerne mitbringen. Eine kleine Auswahl kann auch vor Ort erworben werden. Für das bereitgestellte Material wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

Bitte anmelden bis Montag, 21. November 2022 bei Barbara Schneider, 052 740 20 66 oder 079 280 51 62 (Threema, kein WhatsApp), barbara@schneider-grin.ch

Barbara Schneider
Frauenverein
Nussbaumen -
Uerschhausen



Laternen basteln für den Nussbommer Latärnlwäg 2022

Dieses Jahr wollen wir den Latärnlwäg ganz mit selbstgestalteten Laternen schmücken!

Am Donnerstag, 3. November 2022, von 14 bis 18 Uhr, im Saal der Alterswohnungen laden wir alle bastelfreudigen Kinder und Erwachsenen ein, zusammen mit den Vorstandsfrauen vom Frauenverein Laternen zu basteln, die wir ab dem 1. Dezember für den Latärnlwäg verwenden werden. Wir haben bereits verschiedene Ideen für kleinere und grössere Bastler vorbereitet. Natürlich dürft ihr auch eigene Kreationen verwirklichen - wir können beraten, was sich als gebrauchstauglich bewährt.

Material und Zvieri werden zur Verfügung gestellt, keine Anmeldung erforderlich, aber willkommen: bei Barbara Schneider, Tel 052 740 20 66 oder 079 280 51 62 (Threema, kein WhatsApp), barbara@schneider-grin.ch

Grosse Gläser samt Deckel (z.B. von Essiggurken) oder grosse Büchsen (z.B. grosse Raviolidose) samt Deckel bitte nicht mehr entsorgen - ich werde sie gerne ab Ende Oktober bei Ihnen abholen.

Barbara Schneider

Frauenverein Nussbaumen - Uerschhausen



Dä Samichlaus chunnt!

Am Ziestig, 6. Dezember, do chunnt er uf Wunsch vo dir, bi dir dehei verbi!

Amelde chan mer sich bim Noah Sigg/ Sebastian Tietz unter dä Nummere
077 423 9486 oder per Mail: noah.sigg@gmx.ch



Adventsfenster Hüttwilen 2022

Unter dem Patronat der Hüttwiler Landfrauen möchten wir den tollen Brauch der schön dekorierten Adventsfenster feiern. Wir sehen schon vor uns, wie abends spaziert, gestaunt und beobachtet wird und Gespräche mit Bekannten und noch Unbekannten geführt werden.



Möchtet ihr (wieder) mitmachen? Als Einzelperson, Paar, Familie, Freundinnen und Freunde, Nachbarinnen und Nachbarn... Einfach ein Fenster, den Eingang, eine Wand oder einen Platz dekorieren und ab dem Öffnungsdatum beleuchten. Falls ihr etwas Kulinarisches anbieten möchtet an eurem Öffnungsdatum, hoffen wir, dass dies wieder möglich ist. Als Zeichen, dass es etwas gibt,



sollte ein Krug hingestellt werden beim Adventsfenster.

Fragen, Anregungen und Wunschdatum bitte **bis zum 1. November 2022** Wiveka Schäfli melden: 078 966 13 78 oder mwschaefli@sunrise.ch

Wir, der Vorstand der Hüttwiler Landfrauen, freuen uns über alle Teilnehmenden, sei es als «Macher*in» oder als Spaziergänger*in – es braucht uns alle für ein lebendiges Dorf!

Wiveka Schäfli
Landfrauenverein Hüttwilen

MUKI / VAKI TURNEN



MuKi-VaKi-Turnen Hüttwilen

Ich freue mich, mit euch nach den Herbstferien in die neue MuKi - VaKi Turnsaison zu starten.

Kinder vor dem Kindergarteneintritt bis Geburtsdatum Ende April 2020 sind herzlich eingeladen.

Mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern, Gottis, Götis... wollen wir mit verschiedenen Geräten, Bällen und Reifen turnen, spielen und viele lässige Turnstunden verbringen, bis wir dann Ende März in die Sommerpause gehen.

Die Turnstunden sollen den Kindern Spass machen, Freude an Bewegung und spielerisch Kontakt zu anderen fördern.

Start ist Dienstag, 25. Oktober 2022 von 8.30 bis 9.30 Uhr in der Turnhalle Geeren.

Anmeldung bitte **bis 10. Oktober 2022** an:

Bettina Sprenger, MuKi-/Spielgruppenleiterin
Am Seebach 10, 8536 Hüttwilen

079 362 33 57

Bettina Sprenger
MuKi-/Spielgruppenleiterin



Grund zu feiern – fünf Jahre Tapetenwechsel Frauenfeld



An der gut besuchten Vereinsversammlung vom 20. August 2022 berichtete Geschäftsleiterin Barbara Sterkman über die letzten fünf Jahre, in welchen sowohl die Anzahl Tagesgäste, wie auch die Anzahl Mitarbeiterinnen stetig angestiegen seien. Per Anfang 2022 wurde das Team mit Marianne Häberli aus Amriswil als Co-Geschäftsleiterin aufgestockt. «Gemeinsam konnten wir viele Ideen verwirklichen und erleben, dass sich meine Betriebsphilosophie bewährt hat. Was im Tapetenwechsel trägt, ist die Begeisterung, die Vielfalt, der gegenseitige Umgang auf Augenhöhe und die Liebe zum Menschen. Gelebt wird eine Tagesstruktur, wo es den Tagesgästen und dem Team gut gehen soll und wo Bewegung, künstlerischer Ausdruck und ein offener und familiärer Umgang miteinander Alltag sind.»

Zu der erfolgreichen Jahresrechnung erläuterte Barbara Sterkman, dass der Gewinn für den Ausbau der Küche und die Erweiterung des Gartens sowie für zusätzlich anfallende Mietkosten eingesetzt wird. Eine wunderbare Überraschung waren die von Kathrin Saladin, Lilian Moser und Franziska Scheidegger vorgetragene Schnitzelbänke in welchen, humorvoll und zeichnerisch gekonnt, ein Betriebsabbild geboten wurde. Präsidentin Christine Courti Munz bedankte sich bei den Geschäftsleiterinnen und dem gesamten Team für ihre wunderbare und wertvolle Arbeit.



Auftakt zum Sommerfest

Nach der GV mit Jubiläumspapéro wurde in fließendem Übergang das Sommerfest eröffnet. Mit rund hundert Gästen, bunt gemischt aus Vereinsmitgliedern, Tagesgästen, Angehörigen, Nachbarn, Interessierten und Netzwerkpartnerinnen, wurde gefeiert. In bunt dekorierte Atmosphäre genossen die Gäste das feine Sommerbuffet mit Grill, die Musik der Gruppe Touché, dem Drehorgel-Sing-Duett und der von Marie Therese Ledergerber eigens komponierten Tapetenwechsel-Hymne. In ausgelassener Stimmung fanden schöne Gespräche statt und die Gewinner des im Jahresbericht ausgeschriebenen Wettbewerbs konnten bekannt gegeben werden. Den ersten Preis, ein Bildwerk von Barbara Sterkman, gewannen Sandy Oppikofer und Lilian Moser, den zweiten Preis, ein Yogakissen aus dem Nähatelier Moser, gewann Margrit Brönimann und den dritten Preis, eine Umhanttasche aus dem Kreativ-Atelier Schönenberger, ging an Petra Frei.

Gegen 17 Uhr lichteten sich die Besucherreihen und das Team, mit Unterstützung des Vorstands, machte sich an die Aufräumarbeiten, um bei einem letzten Bier auf die gemeinsame Arbeit anzustossen.

Nächste öffentliche Anlässe

- **Erzählcafé**, 22. September 2022, Thema «Eingemachtes», 14.30 - 16.30 Uhr
- **Würde Salon**, 26. September 2022 um 18.00 – 20.30 Uhr, Thema «Würde im Umgang mit Gefühlen»

Die Initiantinnen freuen sich auf anregende Gespräche. Ein kleiner Apéro wird offeriert.

Die Veranstaltungen sind kostenlos.

Marianne Häberli

Tapetenwechsel Tageszentrum & Atelier

Für Erwachsene und Entlastung für pflegende Angehörige
Schwalbenweg 1, Frauenfeld, 052 525 18 66,
www.tapetenwechsel-frauenfeld.ch



benephone der gute Draht für Senioren

benevol

benephone ist eine Telefonkette für ältere und alleinlebende Menschen. Regelmässige Anrufe ermöglichen den Teilnehmenden den Kontakt untereinander und vermitteln ein sicheres Gefühl im Alltag.

Eine Telefonkette besteht aus vier bis sechs Personen, die sich selber organisieren. Der Rhythmus und die Tageszeit der Anrufe werden in den Gruppen festgelegt. Nimmt jemand den Anruf zur abgemachten Zeit nicht entgegen und hat sich vorher nicht abgemeldet, werden die vereinbarten und nötigen Schritte eingeleitet.

benephone ist ein kostenloses Angebot, das in Zusammenarbeit von benevol St. Gallen und benevol Thurgau angeboten wird. Es fördert den Kontakt und den Austausch mit Menschen, wirkt der Vereinsamung und Isolation entgegen und beschert mehr Freude im Alltag.

Haben Sie Interesse?

Für eine Anmeldung, Fragen und Informationen steht benevol Thurgau zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Zudem wird jährlich ein Jahrestreffen für einen persönlichen Austausch unter den Teilnehmer*innen organisiert. In diesem Jahr findet dieser am Montag, 29. August statt, im Anschluss an dieses Treffen laden wir alle Interessierte zu einer öffentlichen Vernissage im benevolpark St.Gallen ein.

Ansprechperson:

Conny David, Geschäftsführerin
Tel. 071 622 30 30, info@benevol-thurgau.ch,
benephone@benevol-sg.ch
www.benevol-thurgau.ch



Thurgau

Kalchrainer Herbstmarkt

Samstag, 12. November 2022, 10.00 - 16.00 Uhr

Unser Angebot: Degustation und Weinverkauf / Kreationen aus der Gärtnerei / Holzspielsachen / Kreationen aus Metall / Diverse Landwirtschaftsprodukte / Möbelausstellung und Verkauf / Einsicht in unsere Werkstätten

Externe Aussteller: «Di würzig Schüür» Herdern / Schloss Herdern

Attraktionen: **Offene Türen unserer Werkstätten, Führungen durch das historische Gebäude und durch den Massnahmenvortrag der Gegenwart um 12.00 und 14.00 Uhr**

Unsere Verpflegungsmöglichkeiten:
Festwirtschaft und Kafistube im Klosterkeller / Wurst- und Pommestand auf dem Klosterplatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Massnahmenzentrum Kalchrain, 8536 Hüttwilen, Tel. 058 345 83 00, www.kalchrain.ch

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER
PRO SENECTUTE THURGAU

Pro Senectute Thurgau Herbstsammlung 2022 Wir helfen – helfen Sie mit uns

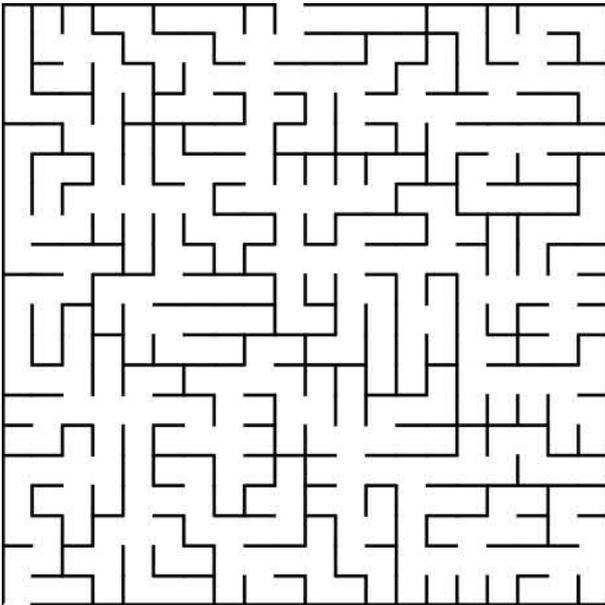
Die diesjährige Herbstsammlung findet vom **19.09. bis 29.10.2022** statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Angebote und Dienstleistungen für die ältere Bevölkerung.

Herzlichen Dank!



Rätselecke



			7		2	8		
7		2	8		6	5		
8					1		4	
		3	1					9
	7		2		9			3
2					3	1		
				1				8
3		7	4	2		9		
4		8			5		1	7

Quelle beider Rätsel: ehbooks.com

Schenkelklopfer

Was ist der schlechteste Tag für ein U-Boot?
Der Tag der offenen Tür.



GRATULARIUM

Wir gratulieren Ihnen, liebe Jubilarinnen und liebe Jubilare, ganz herzlich zum Geburtstag und wünschen Ihnen gute Gesundheit und ein schönes Fest mit Ihren Verwandten, Bekannten und Freunden.

- 6. Oktober **Herr Klaus Wicker** Hüttwilen 80
- 9. Oktober **Herr Emil Hagen-Kradolfer** Hüttwilen 93



26. November 2022: Chlausmarkt Hüttwilen

Wir freuen uns jetzt schon auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher an unserem traditionellen Chlausmarkt – ein Ereignis für Gross und Klein!

Besuchen Sie uns auch unter www.facebook.com/clusmarkt.



Veranstaltungskalender

Informationen für die Agenda tragen Sie bitte bis spätestens dem 10. des Vormonats der Erscheinung der «Seebachtaler News» ein auf: www.huettwilen.ch -> **Verwaltung** -> **Aktuelles** -> **Veranstaltungskalender** (nach unten scrollen und auf «Anlass hinzufügen» klicken). Für die Aktualität und die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Massgebend ist immer der aktuelle Veranstaltungskalender auf der Webseite der Gemeinde.

TAG	ZEIT	ORGANISATOR	NAME	LOKALITÄT	
Oktober 2022					
So.	2.	12.00 - 17.00	Volleyballriege Hüttwilen	U18 Volleyball. Heimspiel	Turnhalle Burgweg
So.	2.	10.15	Evang. Kirchgemeinde Hüttwilen - Herdern	Ökumenisches Erntedankfest	Hof Familie Ammann, Seeben 4, Hüttwilen
Mo.	3.		Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
Do.	6.	9.30 - 11.00	Chrabbelgruppe Hüttwilen, Nussbaumen und Umgebung	Chrabbelgruppe	Gemeinschaftsraum ref. Kirche (Untergeschoss)
Do.	6.	15.00 - 17.00	Seniorenrat Hüttwilen-Nussbaumen-Uerschhausen	Treff der Seniorinnen und Senioren	Hagschnurer Kaffee
Mo.	10.	10.00 - 15.00	Volleyballriege Hüttwilen	Ferienplausch Volleyball	Turnhalle Burgweg
Do.	13.	14.00 - 16.30	Perspektive Thurgau	Mütter- und Väterberatung Hüttwilen	Rotes Haus
Fr.	14.		Aeschbacher Doris	Senioren-Mittagstisch Hüttwilen	Besenbeiz Seehalde, Hüttwilen
Fr.	28.		Dorfverein Nussbaumen	Kinoabend	Saal der Alterswohnungen
Fr./ Sa.	28. / 29.	Fr. 19.00 - 22.00 / Sa. 08.00 - 12.00 und 13.30 - 16.30	Samariterverein Seebachtal Hüttwilen	Nothilfekurs	Sekundarschulhaus Burgweg (Mittagstischraum)
So.	30.	14.00	Volleyballriege Hüttwilen	Heimspiel Volleyball Damen 1 - 3. Liga	Turnhalle Burgweg
November 2022					
Do.	3.	9.30 - 11.00	Chrabbelgruppe Hüttwilen, Nussbaumen und Umgebung	Chrabbelgruppe	Gemeinschaftsraum ref. Kirche (Untergeschoss)
Do.	3.	14.00 - 18.00	Frauenverein Nussbaumen Uerschhausen	Laternen basteln	Saal Alterswohnungen
Do.	3.	15.00 - 17.00	Seniorenrat Hüttwilen-Nussbaumen-Uerschhausen	Treff der Seniorinnen und Senioren	Hagschnurer Kaffee
Fr.	4.	8.00 - 11.30	Primarschule Nussbaumen	Altpapiersammlung Nussbaumen	Nussbaumen
Mo.	7.		Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	



AGENDA

TAG	ZEIT	ORGANISATOR	NAME	LOKALITÄT
Do.	10. 14.00 - 16.30	Perspektive Thurgau	Mütter- und Väterberatung Hüttwilen	Rotes Haus
Do.	10. 20.00	Evang. Kirchgemeinde Hüttwilen - Herdern	Kirchgemeindeversammlung evang. Kirchgemeinde Hüttwilen - Herdern	Evang. Kirche Hüttwilen
Fr./ Sa.	11./ 12.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Altmetallsammlung	Rotes Haus
Fr.	11.	Aeschbacher Doris	Senioren-Mittagstisch Hüttwilen	Restaurant Morgensonne Wilen
Sa.	12. 10.00 - 16.00	Massnahmenzentrum Kalchrain	Kalchrainer Herbstmarkt 2022	Massnahmenzentrum Kalchrain
Mo.	14. 20.15	Volleyballriege Hüttwilen	Heimspiel Volleyball Damen 1 - 3. Liga	Turnhalle Burgweg
Mi.	16.	Elternforum Nussbaumen	Adventsbasteln	Schulhaus Nussbaumen
Do.	17.	Elternforum Nussbaumen	Adventsbasteln	Schulhaus Nussbaumen
Fr.	18.	Dorfverein Nussbaumen	Stobete mit Fondueplausch	Torggelkeller
Sa.	19.	Gemeinde Hüttwilen	Höckseldienst für Baum- und Heckenschnitt	
Mo.	21. 20.15	Volleyballriege Hüttwilen	Heimspiel Volleyball Damen 1 - 3. Liga	Turnhalle Burgweg
Di.	22. 08.00 - 11.30	Primarschule Hüttwilen	Altpapiersammlung Hüttwilen	
Mi.	23. 17.30 - 20.00	Samariterverein Seebachtal Hüttwilen	Blutspendeaktion	Sekundarschulhaus Burgweg (Mittagstischraum)
Mi.	23. 19.00	Elternforum Nussbaumen	Wahlabend	Schulhaus
Mi./ Do.	23./ 24. 15.00 - 21.00	Frauenverein Nussbaumen Uerschhausen	Adventschanzen	Frostenegg, Nussbaumen
Sa.	26.	Verein Chlausmarkt Hüttwilen	Chlausmarkt Hüttwilen	Hüttwilen
Sa.	26. 9.00 - 18.00	UHC Blue Mavericks Hüttwilen	Blue Mavericks. Heimrunde Junioren D1	Doppeltturnhalle Burgweg
So.	27.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Abstimmung	Abstimmungslokale

Dezember 2022

Do./ Sa.	1.- 31.	Frauenverein Nussbaumen Uerschhausen	Nussbommer Latärnlwäg	Start/Ende bei Thurnheer Obst
Do.	1. 9.30 - 11.00	Chrabbelgruppe Hüttwilen, Nussbaumen und Umgebung	Chrabbelgruppe Hüttwilen-Nussbaumen und Umgebung	Gemeinschaftsraum ref. Kirche (Untergeschoss)
Do.	1. 18.30 - 20.00	Frauenverein Nussbaumen Uerschhausen	Adventsapéro	Thurnheer Obst (Beginn/Ende Nussbommer Latärnlwäg)
So.	4. 14.00	Volleyballriege Hüttwilen	Heimspiel Volleyball Damen 1 - 3. Liga	Turnhalle Burgweg
Mo.	5.	Politische Gemeinde Hüttwilen	Kartonsammlung	
Do.	8. 14.00 - 16.30	Perspektive Thurgau	Mütter- und Väterberatung Hüttwilen	Rotes Haus



TAG	ZEIT	ORGANISATOR	NAME	LOKALITÄT
Fr.	9.	Aeschbacher Doris	Senioren-Mittagstisch Hüttwilen	Restaurant Eintracht Hüttwilen
So.	11. 9.00 - 13.00	UHC Blue Mavericks Hüttwilen	Blue Mavericks Heimrunde Junioren D2	Doppelturnhalle Burgweg
Mi.	14. 19.30	Gemeinde Hüttwilen	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle Nussbaumen
Do.	22. 9.30 - 11.00	Chrabbelgruppe Hüttwilen, Nussbaumen und Umgebung	Chrabbelgruppe Hüttwilen-Nussbaumen und Umgebung	Gemeinschaftsraum ref. Kirche (Untergeschoss)

Herausgeber / Amtliche Mitteilungen

Politische Gemeinde Hüttwilen,
www.huettwilen.ch

Redaktion / Lektorat / Korrektorat

Bruno Kaufmann (kfb), Chefredaktor
Simone Rüegg (sr), Redaktion
seebachtaler@huettwilen.ch

Satz

Simone Rüegg (sr)

Druck / Erscheinung

Genius Media AG, Frauenfeld
Auflage 840 Exemplare, erscheint 6x jährlich

Redaktionsschluss

Ausgabe Nr. 154 vom Dezember/Januar 2023:
Donnerstag, 10. November 2022

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten.

Der Verfasser von Beiträgen ist für die inhaltliche Richtigkeit, für rechtliche Korrektheit sowie für die Beachtung der Rechte Dritter verantwortlich. Er trägt allfällige rechtliche Konsequenzen alleine. Er verpflichtet sich, die SBN von sämtlichen Ansprüchen Dritter, die aufgrund seiner Beiträge geltend gemacht werden, freizustellen.

Herausgeber und Redaktion behalten sich Rechtschreibkorrekturen und allenfalls Kürzungen zu langer Beiträge vor. Von der Veröffentlichung ausgeschlossen sind, insbesondere bei Leserbriefen, Texte mit rechtswidrigen Inhalten, namentlich beleidigende, verleumderische, ruf- und geschäftsschädigende, rassistische, aber auch rechts- wie linksradikale Äusserungen sowie Aufforderungen zu Gewalt oder sonstigen Straftaten sowie nachweislich falsche Aussagen.

Nichtkommerzielle Beiträge werden gratis veröffentlicht. Texte und Bilder (separat) sind in elektronischer Form als Word-Datei an die Redaktion zu übermitteln. Bilder sind als Original dem Artikel beizulegen.

Kommerzielle Werbung / Inserate

Kommerzielle Werbung wird durch die Redaktion entgegengenommen und von der Gemeinde in Rechnung gestellt. Inserate müssen in folgenden Formaten eingereicht werden:

- 1/2 Seite quer, 120 x 165 mm, Fr. 175.-
- 1/3 Seite quer, 80 x 165 mm, Fr. 120.-
- 1/4 Seite quer, 60 x 165 mm, Fr. 90.-
- 1/4 Seite hoch, 120 x 78,5 mm, Fr. 90.-
- 1/8 Seite quer, w Fr. 50.-

Rabatte:

- ab 3 Ausgaben 5 %
- ab 6 Ausgaben 10 %
- Ortsansässiges Gewerbe zusätzlich 10 %

Über die Aufnahme eines Inserats entscheidet im Zweifelsfall die Redaktion. Sie kann Inserate auch aus Platzgründen abweisen oder auf eine spätere Ausgabe verschieben.

Das Bestellformular für Inserate finden Sie auf der Internetseite unserer Gemeinde unter 'Verwaltung – Aktuelles – Seebachtaler News'

Agenda

Informationen für die Agenda tragen Sie bitte bis zum Redaktionsschluss ein auf:
www.huettwilen.ch - Verwaltung - Aktuelles - Veranstaltungskalender.

Quelle Rubrikons

freepik.com/makyyz, pch.vect, cornecoba
stockadobe.com



Älplerfest in Hüttwilen, 1934

